

JOURNÉE DE L'ÉCONOMIE CIRCULAIRE 2023

**GREEN
BUSINESS
EVENTS.**



En partenariat avec: 

Avec le sponsoring de:



Mot de bienvenue



Fränk Arndt
Bourgmestre de la commune de Wiltz

Mot de bienvenue



Claude Turmes

Ministre de l'Énergie et de l'Aménagement du territoire

Urbane Metabolismen Ressourcenströme und -lager



Prof. Dr. Henning Wilts
Institut Wuppertal,
Abteilungsleiter - Kreislaufwirtschaft



Patty Koppes
Gemeinde Wiltz,
Projektmanagerin für Kreislaufwirtschaft

Gastredner



Prof. Dr. Henning Wilts
Institut Wuppertal,
Abteilungsleiter - Kreislaufwirtschaft

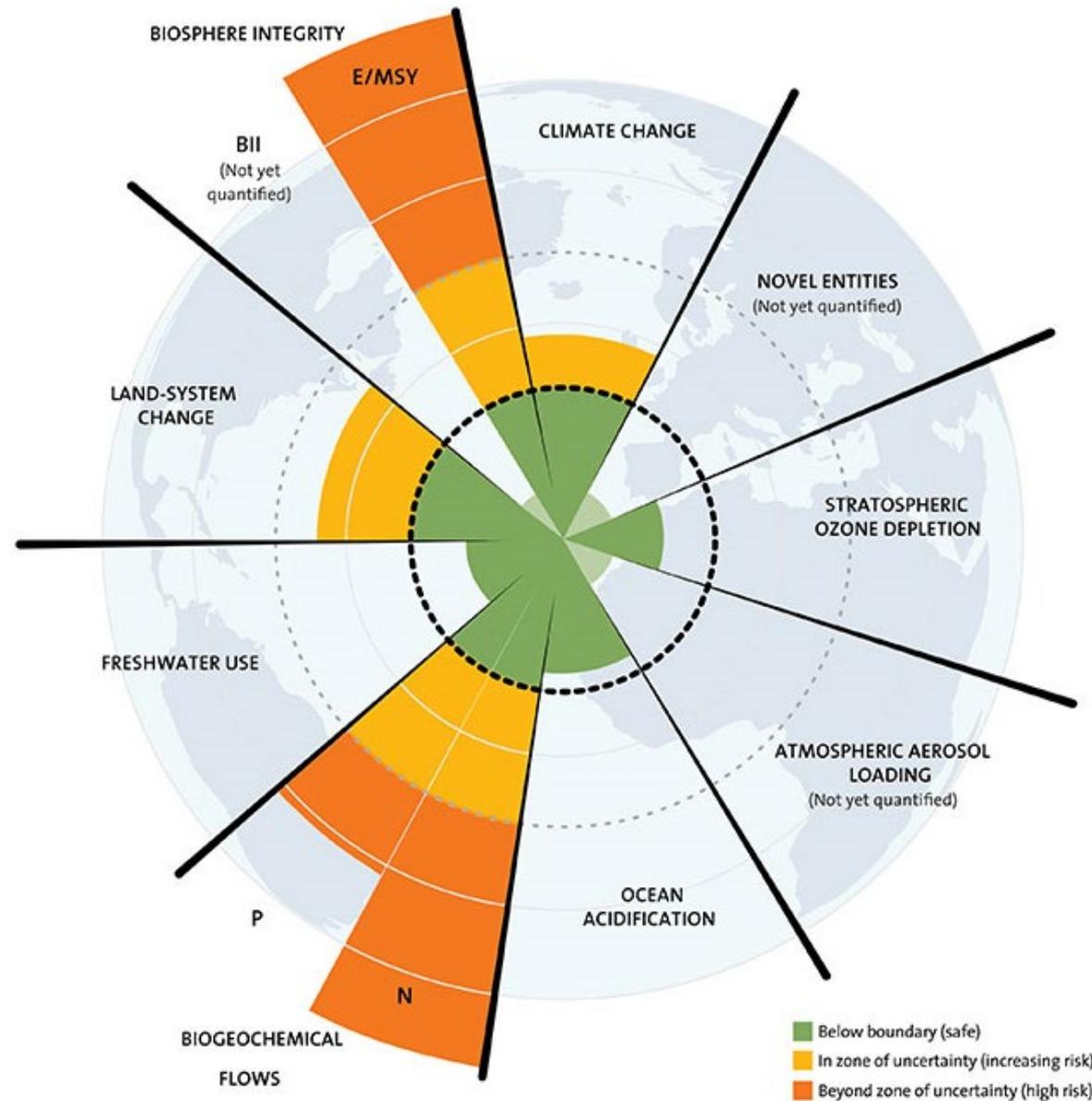
Tag der Circular Economy, Wiltz

Circular Economy – Status Quo und Chancen

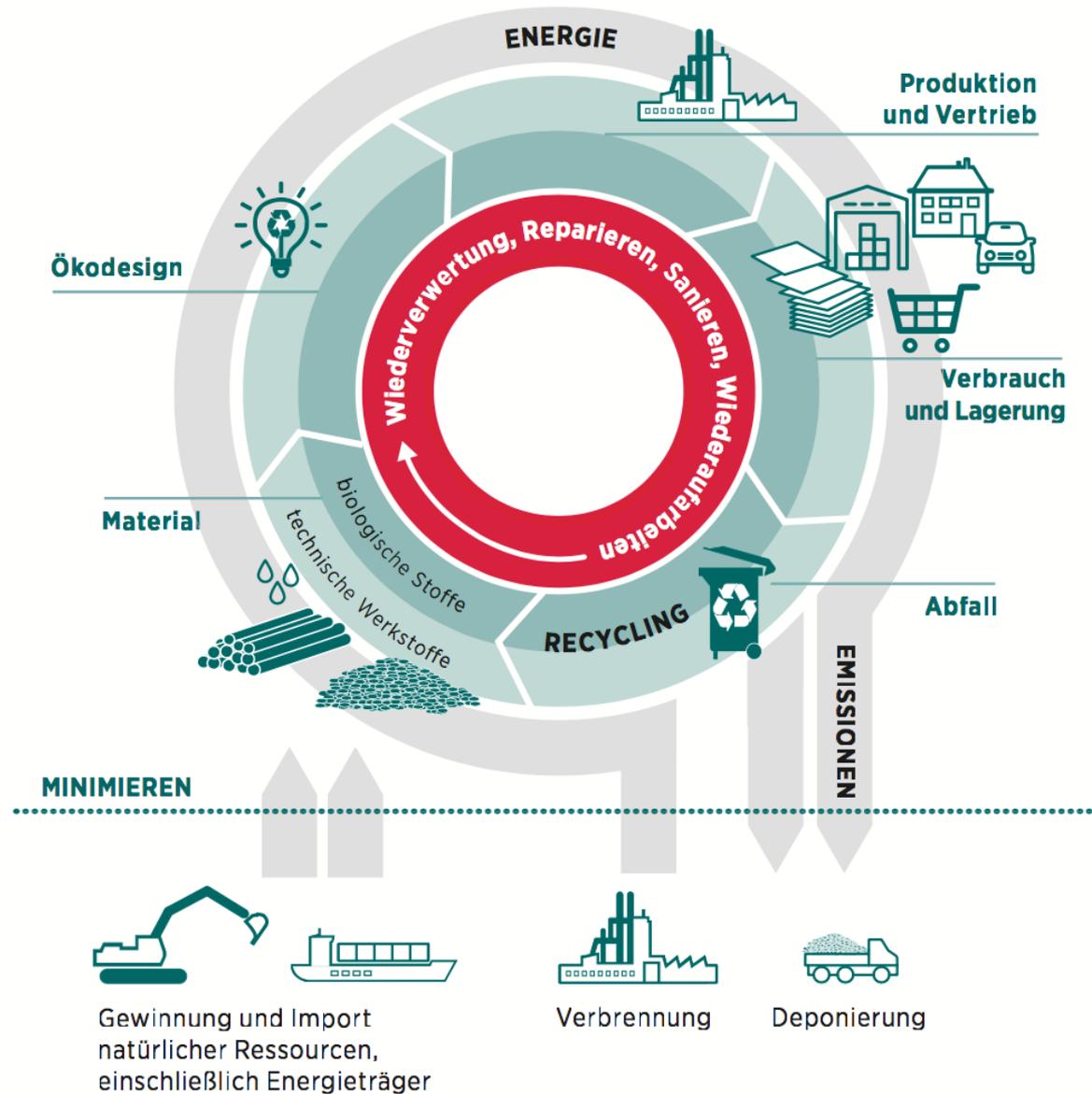
26. April 2024

Henning Wiltz

Ein „Weiter so“ scheint zunehmend unvorstellbar: Wir ignorieren unsere „planetaren Grenzen“



Zirkuläres Wirtschaften bedeutet nicht weniger als alles (!) auf den Kopf zu stellen.

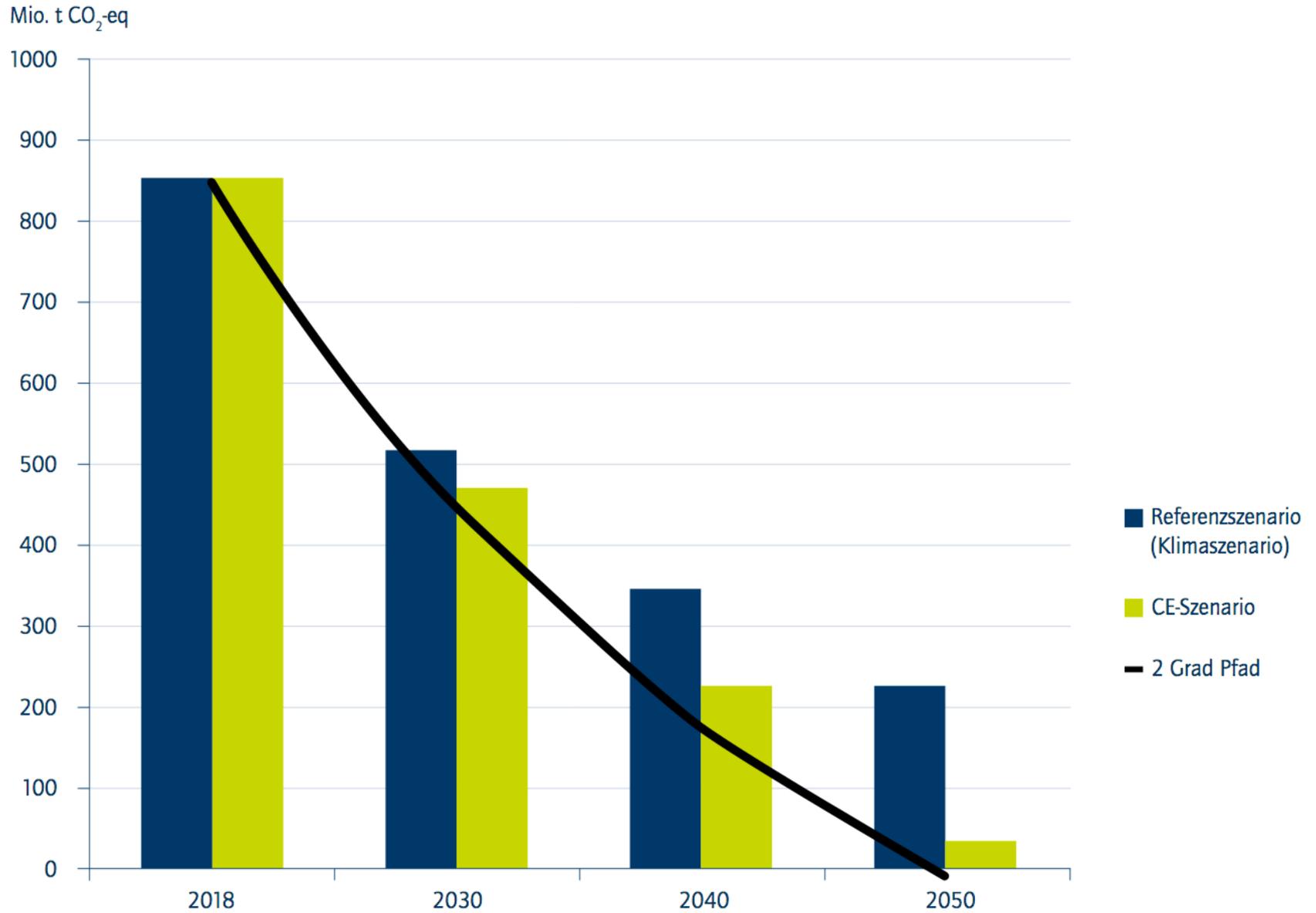




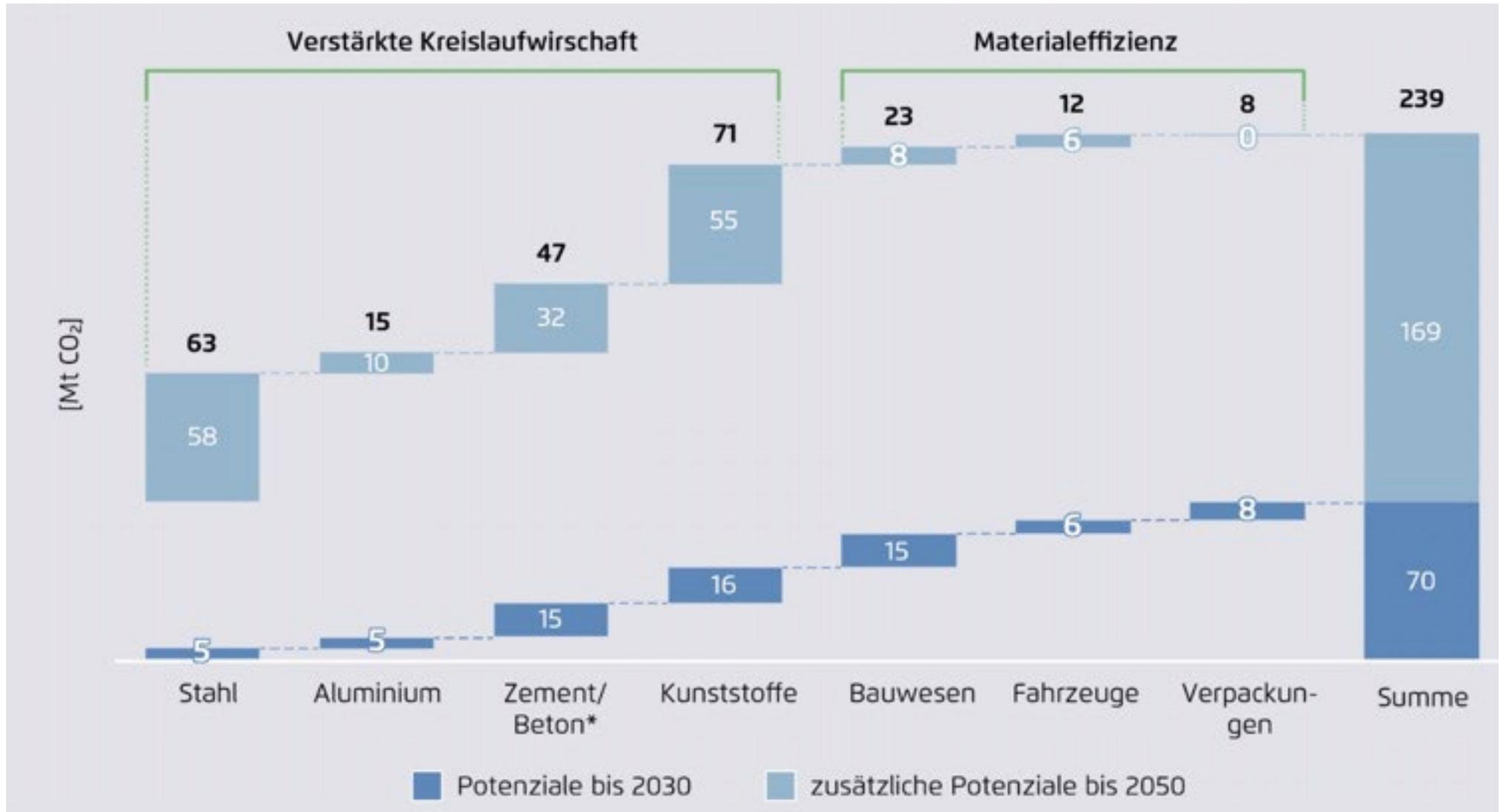
Quelle: Mitsubishi

Circular Economy: Abfallvermeidung (SDG 12) und viel mehr...





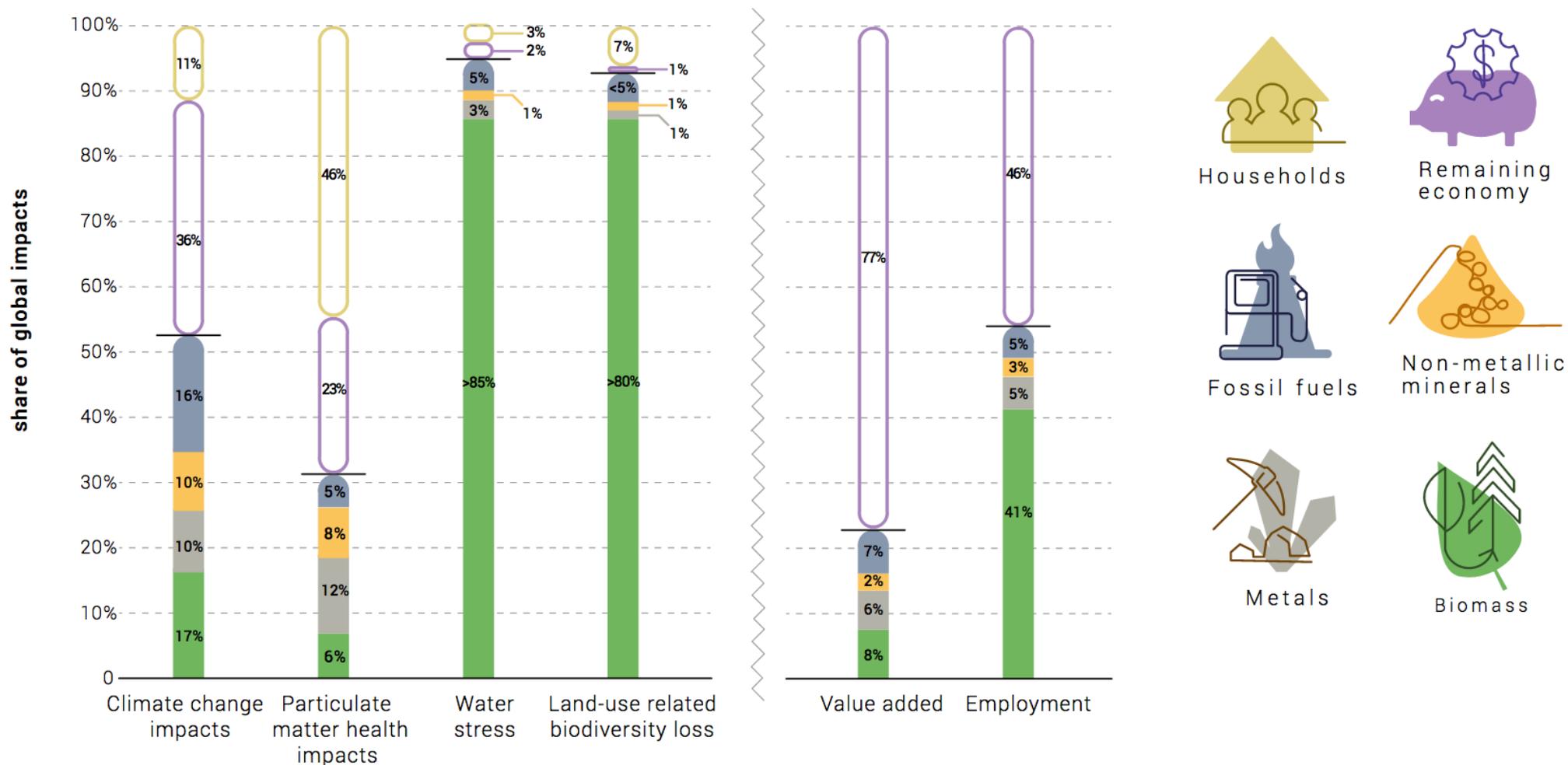
Kreislaufwirtschaft könnte bis 2050 ein Drittel der notwendigen Emissionsreduktionen der Industrie ermöglichen



Quelle: Material Economics 2022

Ressourcenverbrauch verursacht 50% der THG-Emissionen und 90% der Biodiversitätsverluste

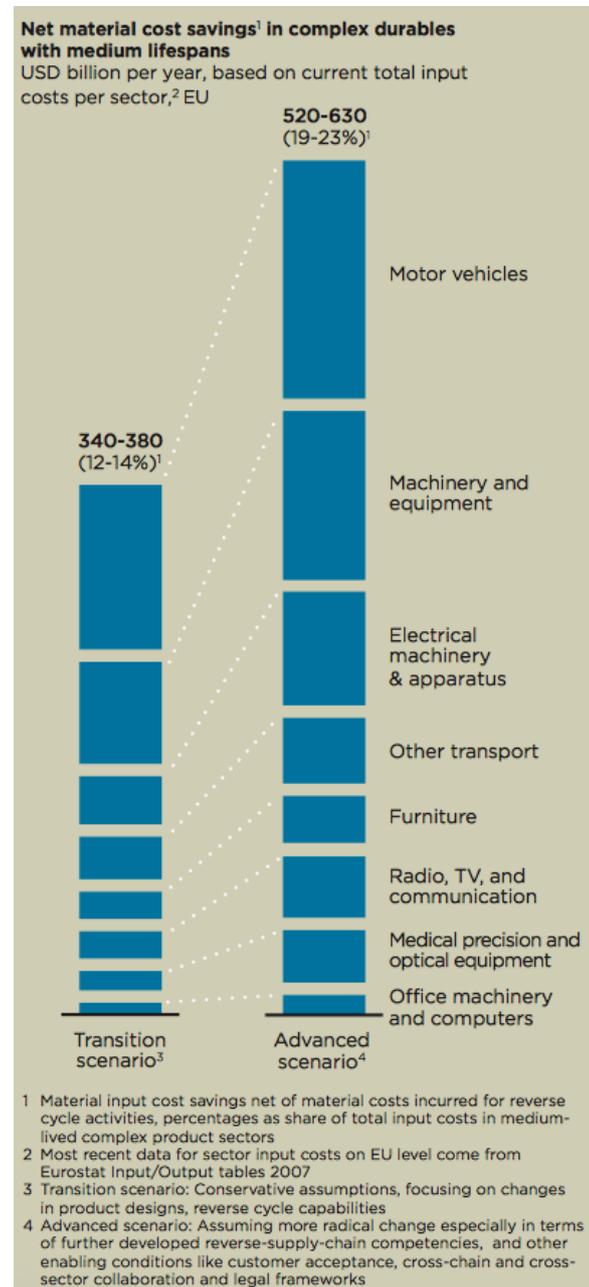
Figure 4. Global impacts of extraction and processing by resource type, remaining economy and households



Die potenziellen Vorteile

„... bessere
Zukunftsaussichten für die
europäische Wirtschaft
(...)“, "Aussicht auf
nachhaltiges Wachstum, das
andauert (...)““.

- Signifikante Auswirkungen auf Innovation, Kapitalproduktivität und verringerte Abhängigkeit von Rohstoffimporten
- Geschätzte jährliche Netto-Materialkosteneinsparpotenziale von bis zu 640 Mrd. Euro (EMF)

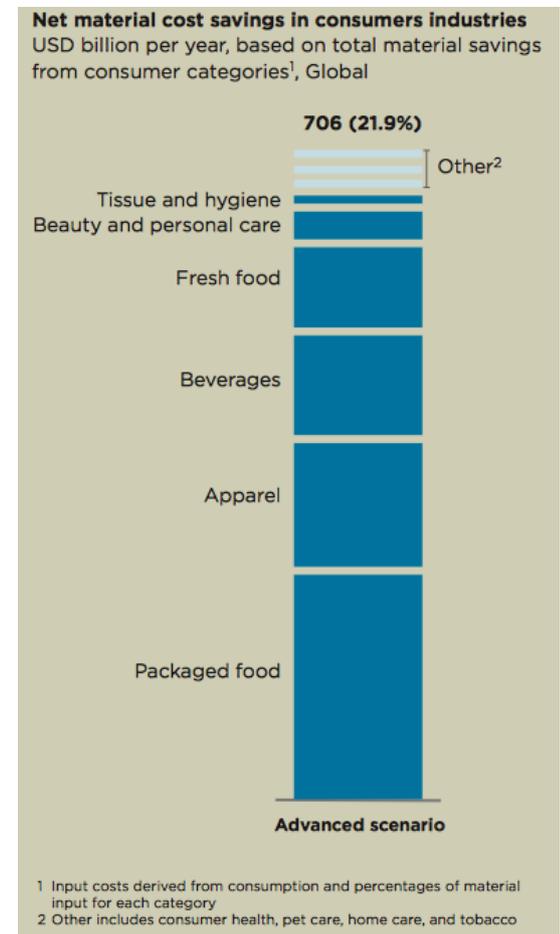


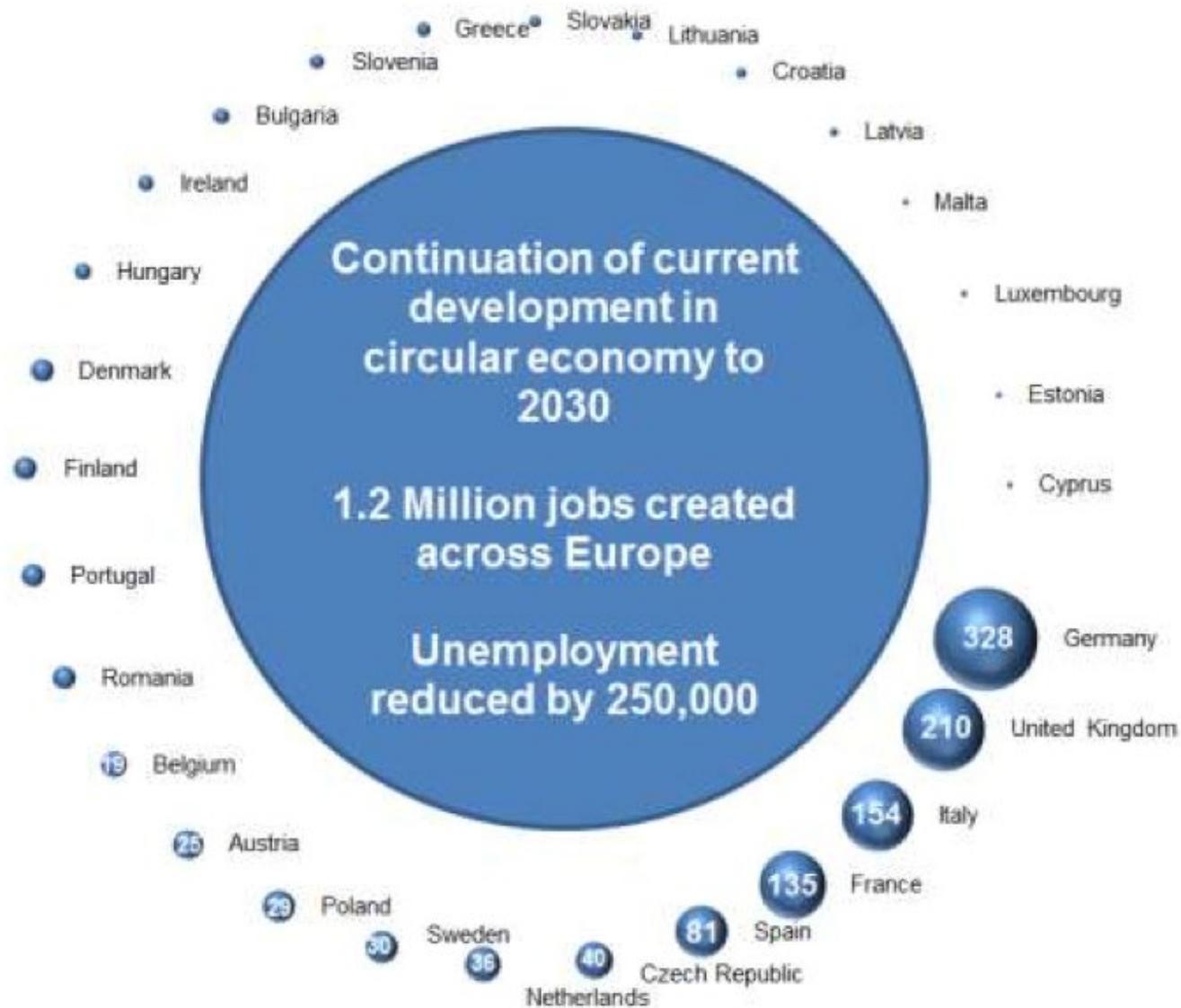
Adoption of circular setups in relevant medium-lived complex product sectors

Source: EMF 2013

Adoption of circular setup in relevant fast-moving consumer goods sectors

Source: EMF 2013

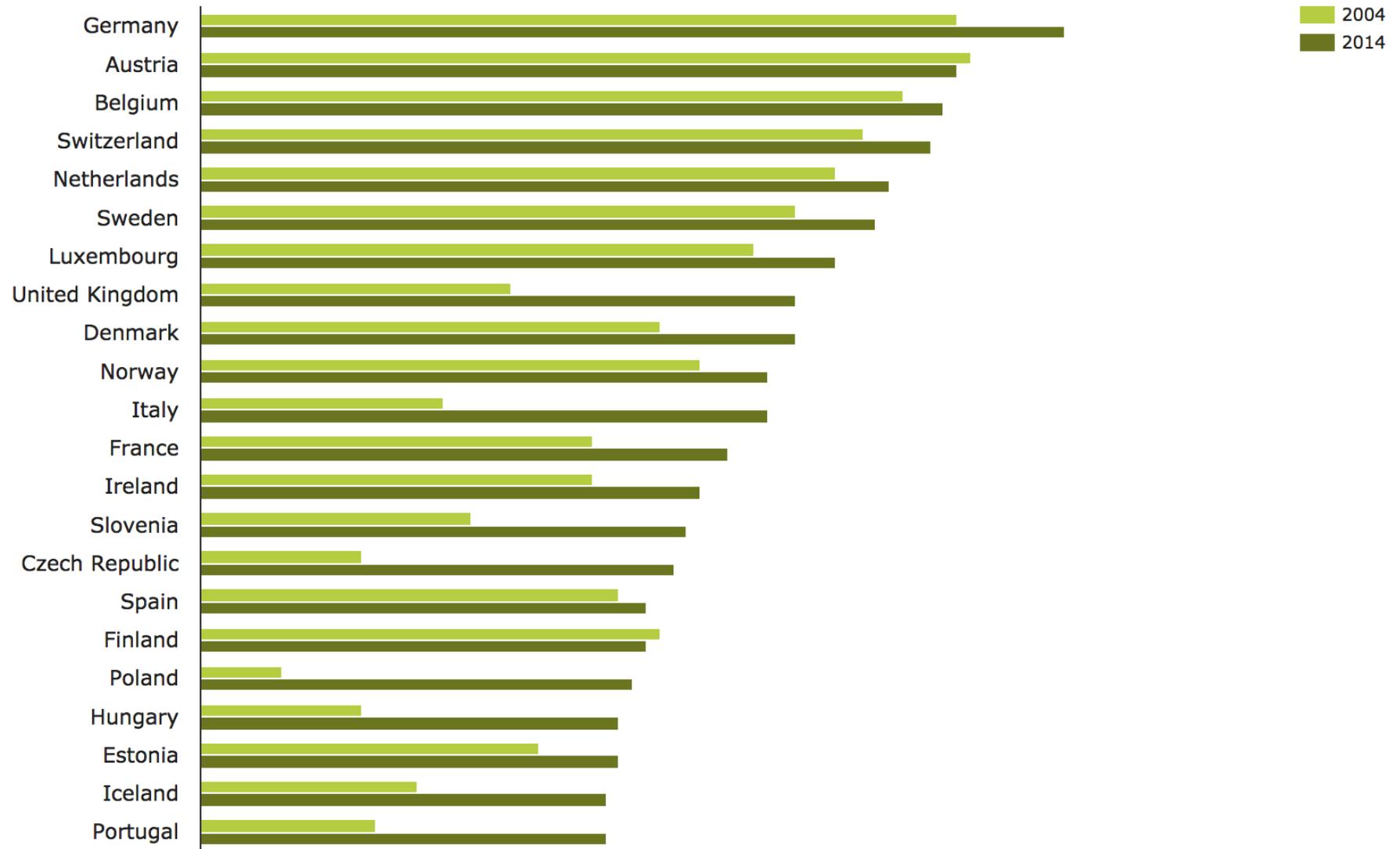




Source: WRAP 2017

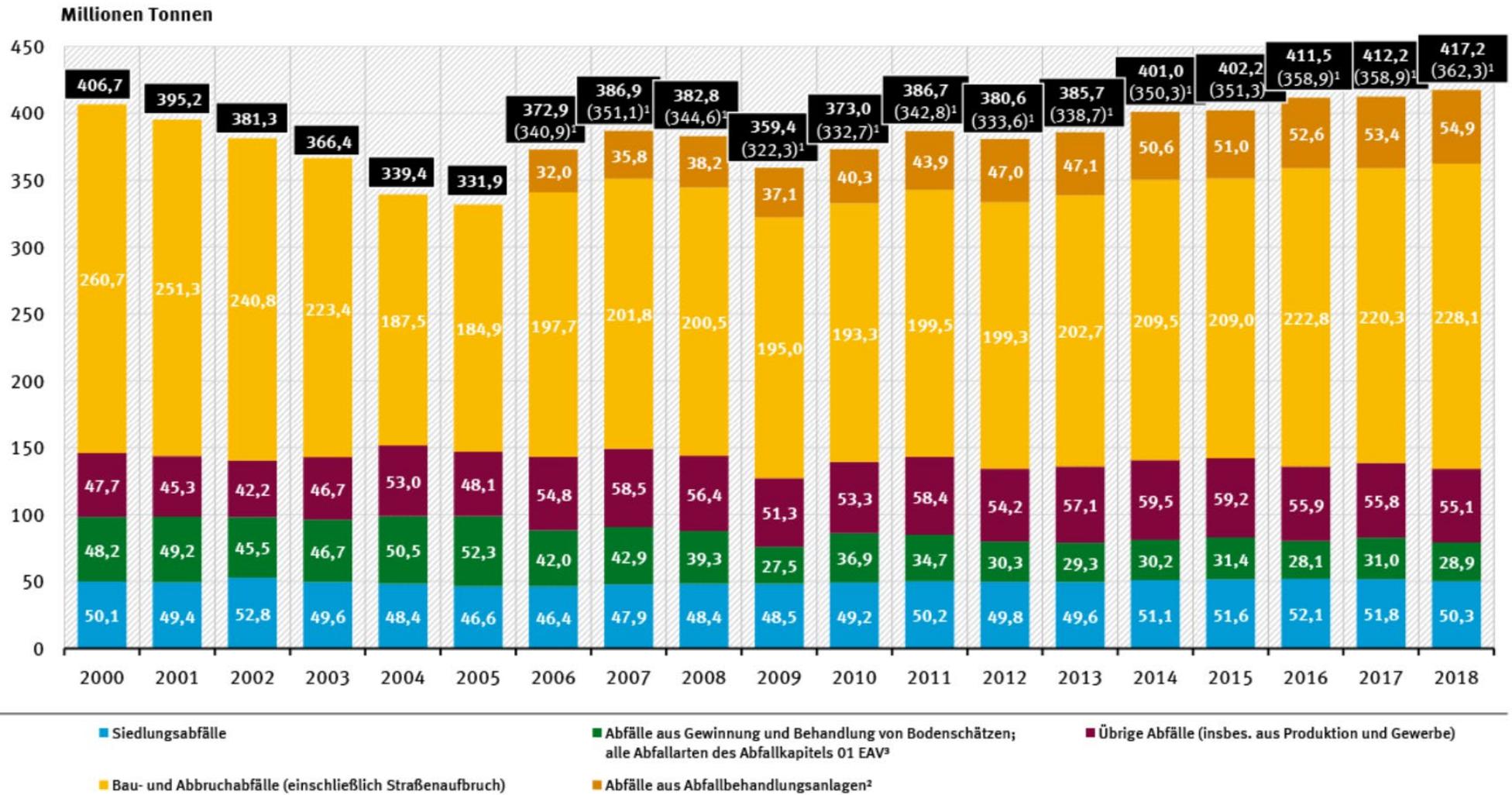
Wir sind doch Recycling-Weltmeister, oder?

Country comparison — Municipal waste recycled and composted in each European country



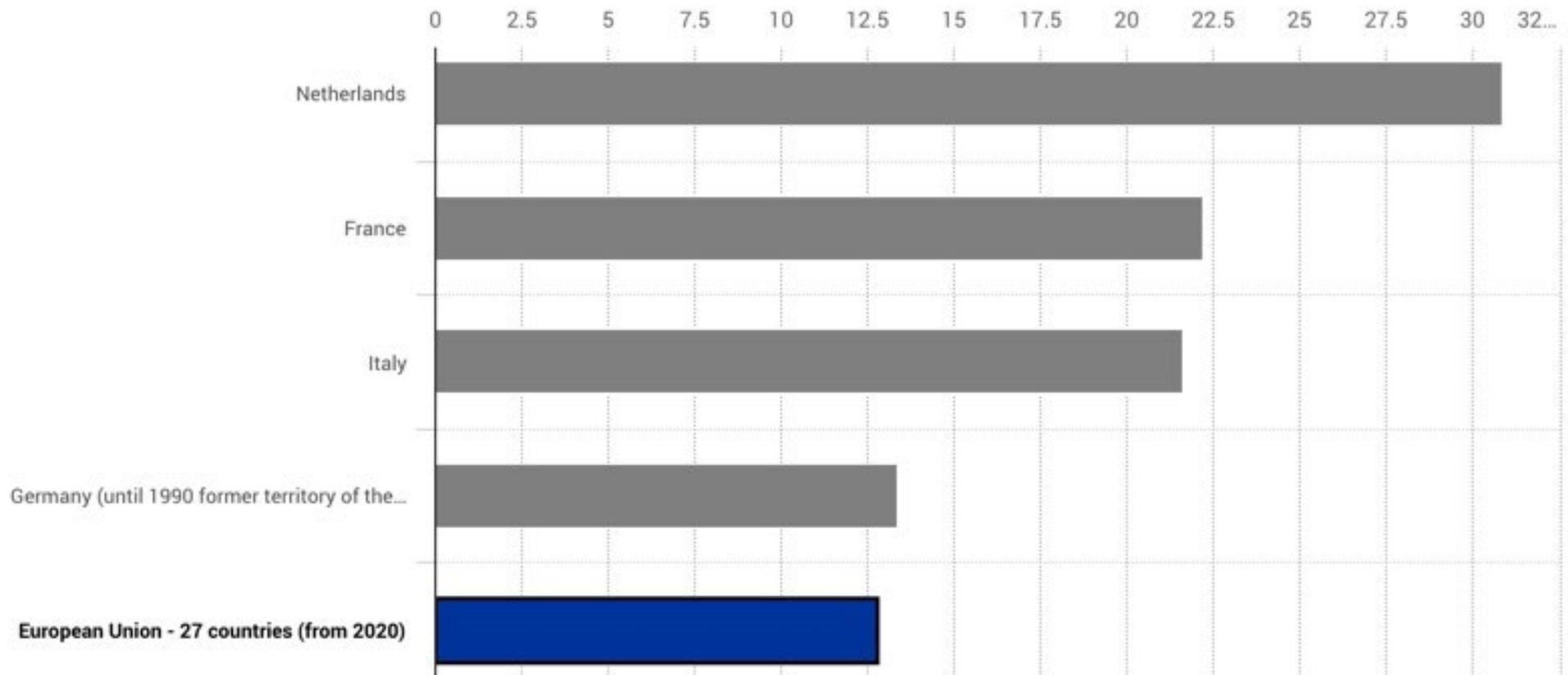
Quelle: EEA 2018

Abfallaufkommen – relative Entkopplung bzw. Stagnation auf hohem Niveau



Quelle: UBA nach destatis

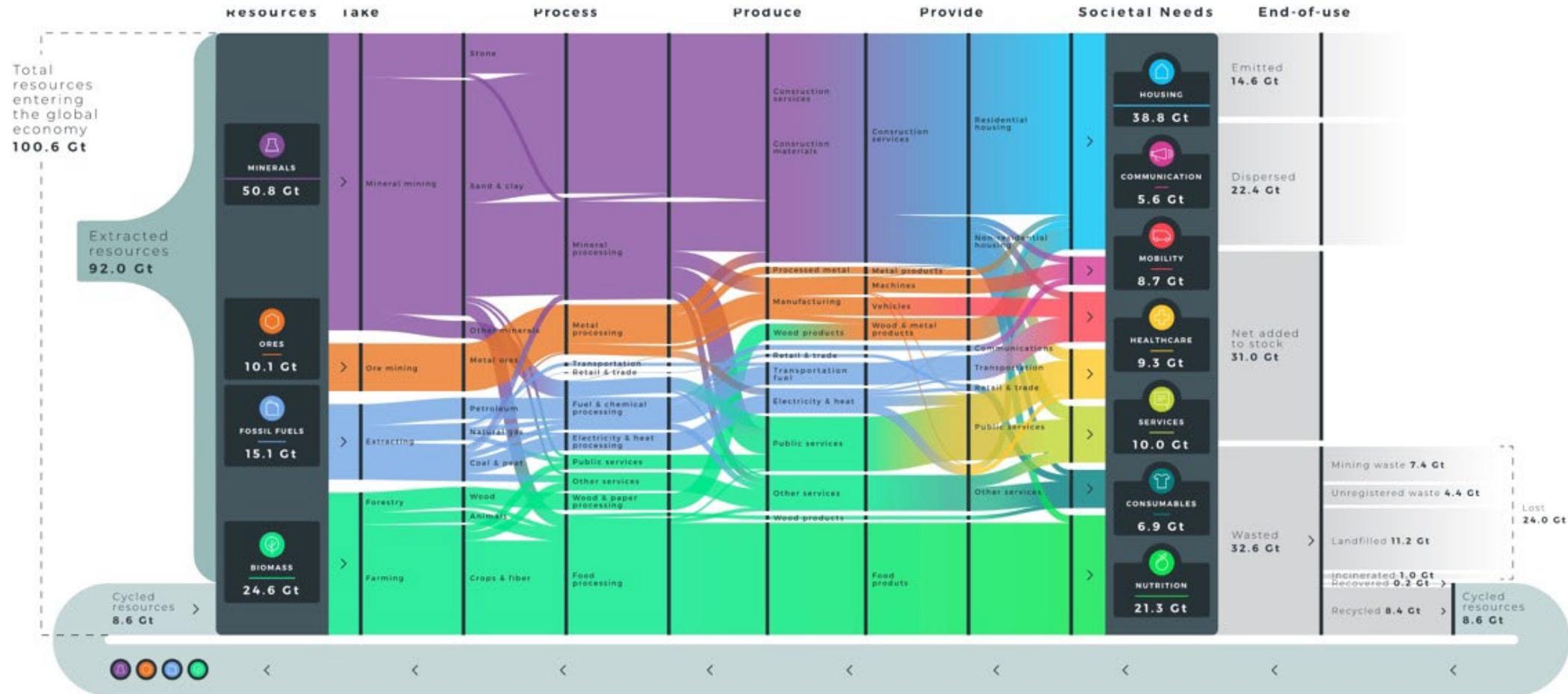
Wo stehen wir auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft?



Quelle: Eurostat, 2020

Circularity Gap Report

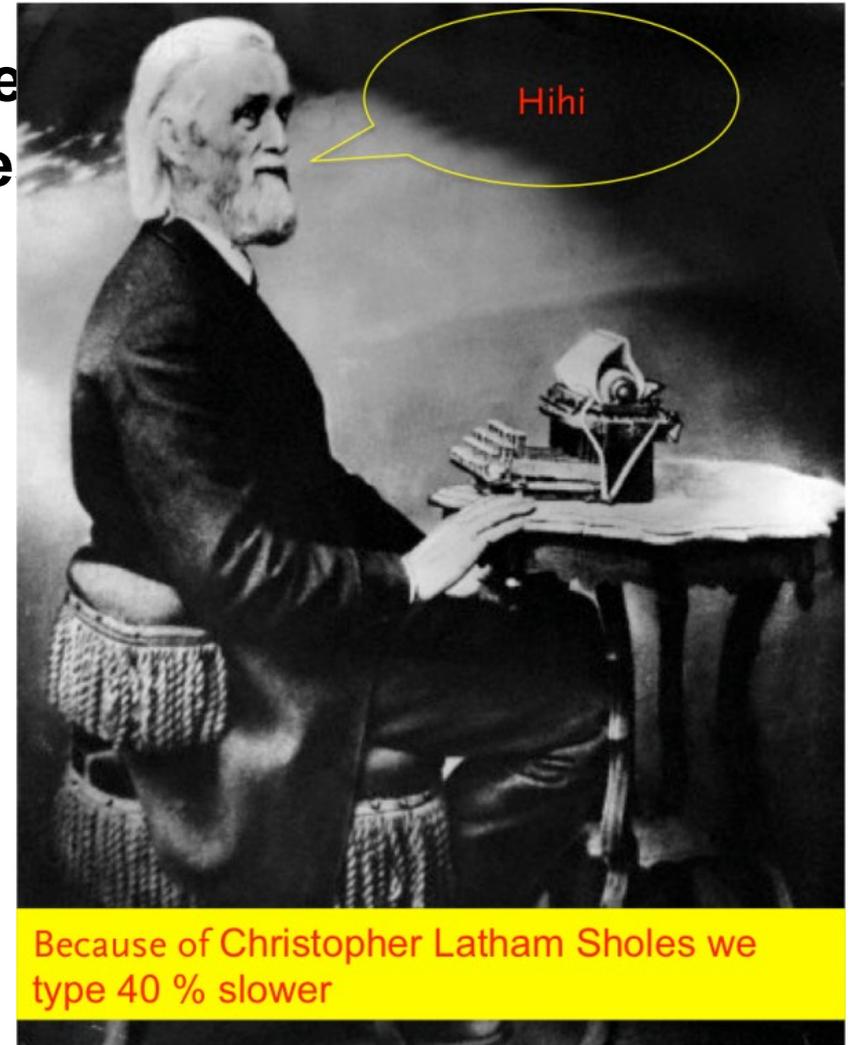
Die Welt ist nur zu 8,6% zirkulär...



Source: Circularity Gap Report 2022

Wenn Kreislaufwirtschaft doch das be
hat es sich dann nicht längst durchge

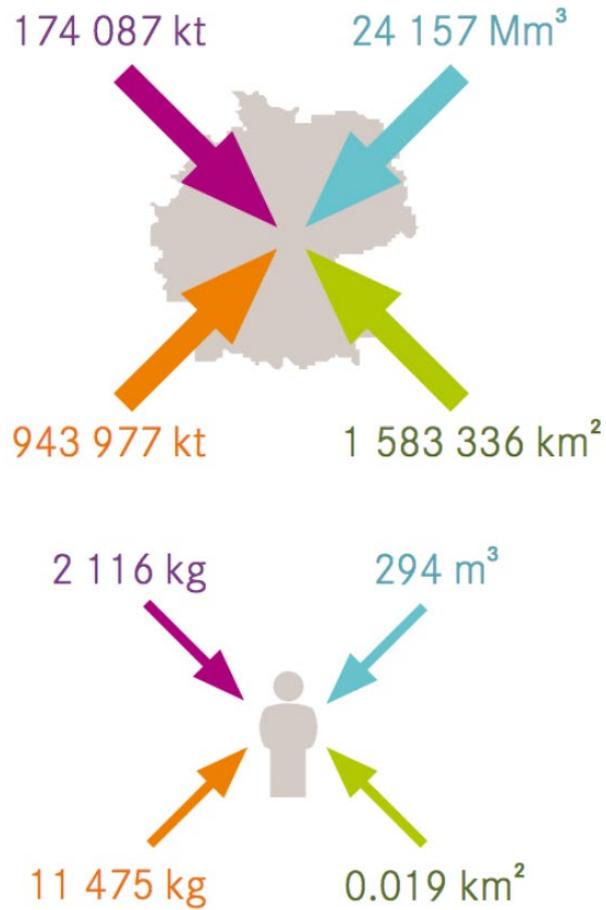
~ ,	! 1	@ 2	# 3	\$ 4	% 5	^ 6	& 7	* 8	(9) 0	{ [}]	← Backspace
Tab ↔	" ,	< ,	> .	P	Y	F	G	C	R	L	? /	+ =	 \
Caps Lock ↑	A	O	E	U	I	D	H	T	N	S	- _	Enter ↵	
Shift ↑	:	Q	J	K	X	B	M	W	V	Z	Shift ↑		
Type 20-40 % faster with a DSK keyboard											Menu	Ctrl	



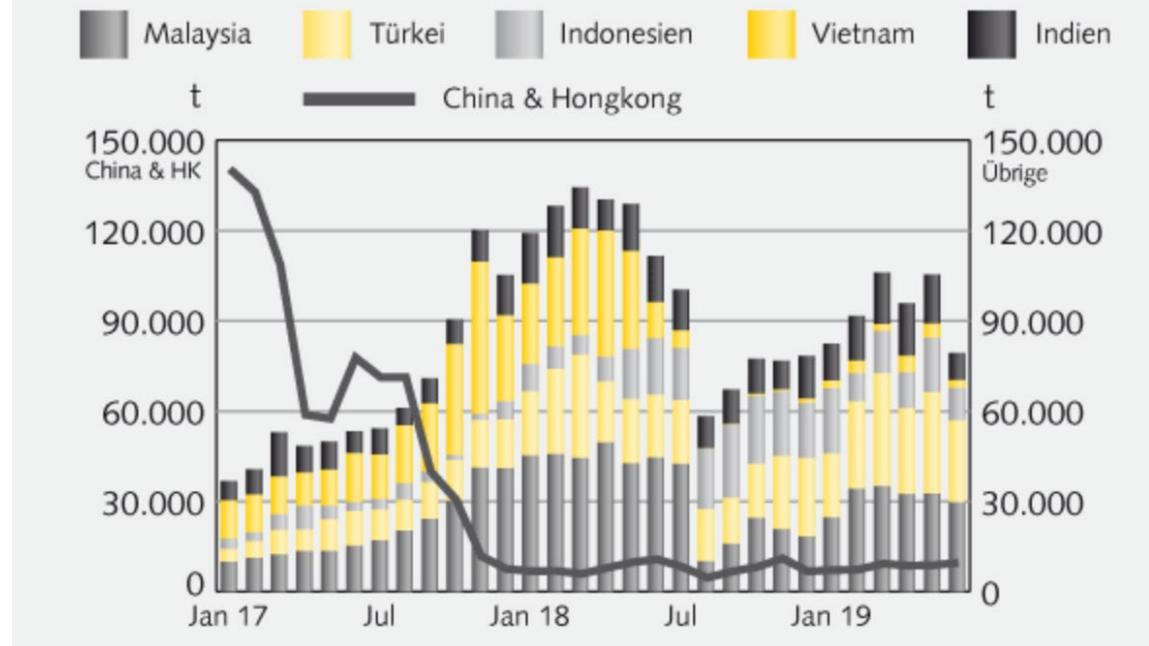
Because of Christopher Latham Sholes we
type 40 % slower

Deutschland „löst“ seine Umweltprobleme – auf Kosten der Welt

NET TRADE

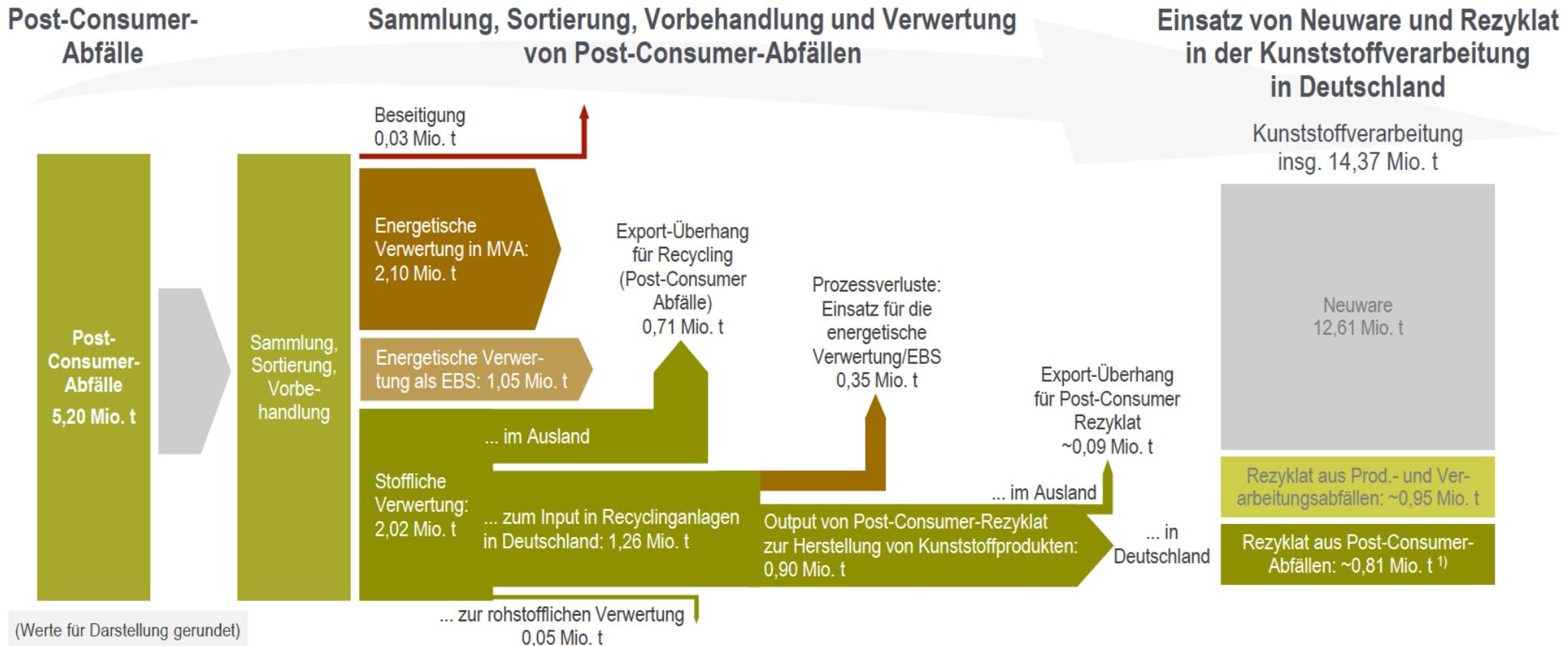


EU 28: Exporte von Kunststoffabfällen 2017 - 2019, wichtigste Abnehmerländer



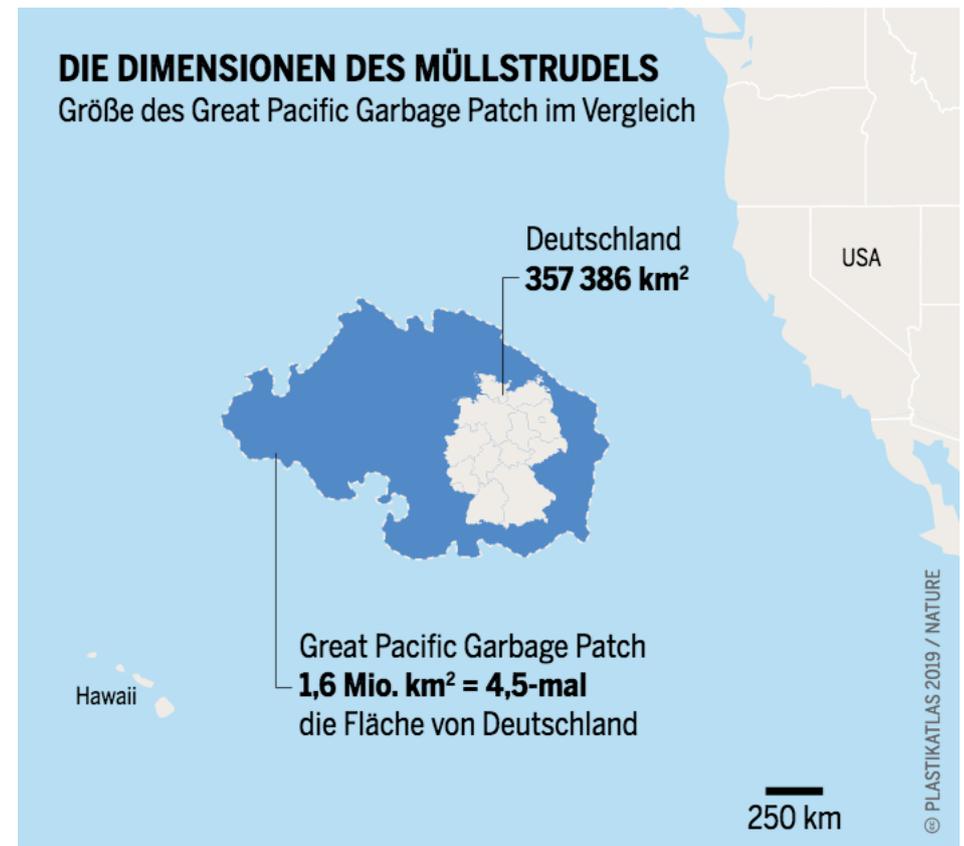
Wie nutzen wir eigentlich Kunststoff?

Stoffstrombild: Aufbereitung von Post-Consumer Abfällen zum Wieder-Einsatz in der Kunststoffverarbeitung



Quelle: Stoffstrombild Kunststoffe 2017. Conversio.

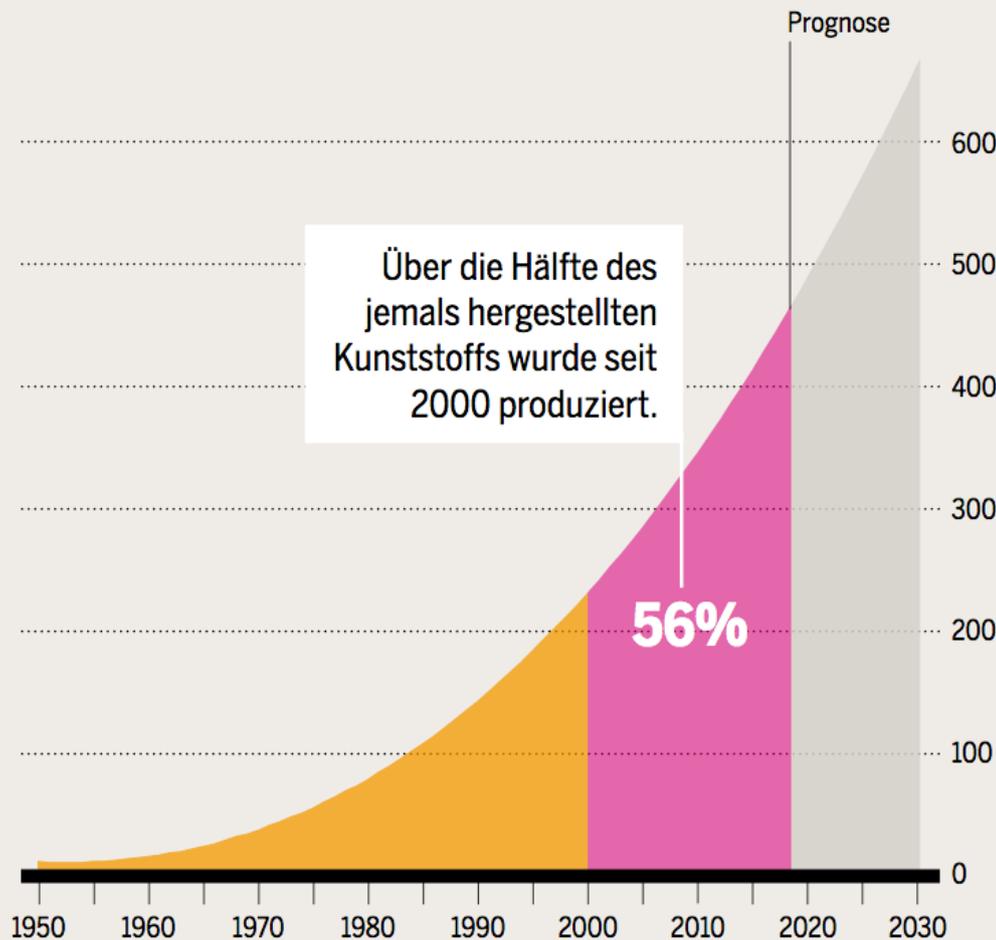
Die globale Katastrophe – Plastikabfälle in den Meeren



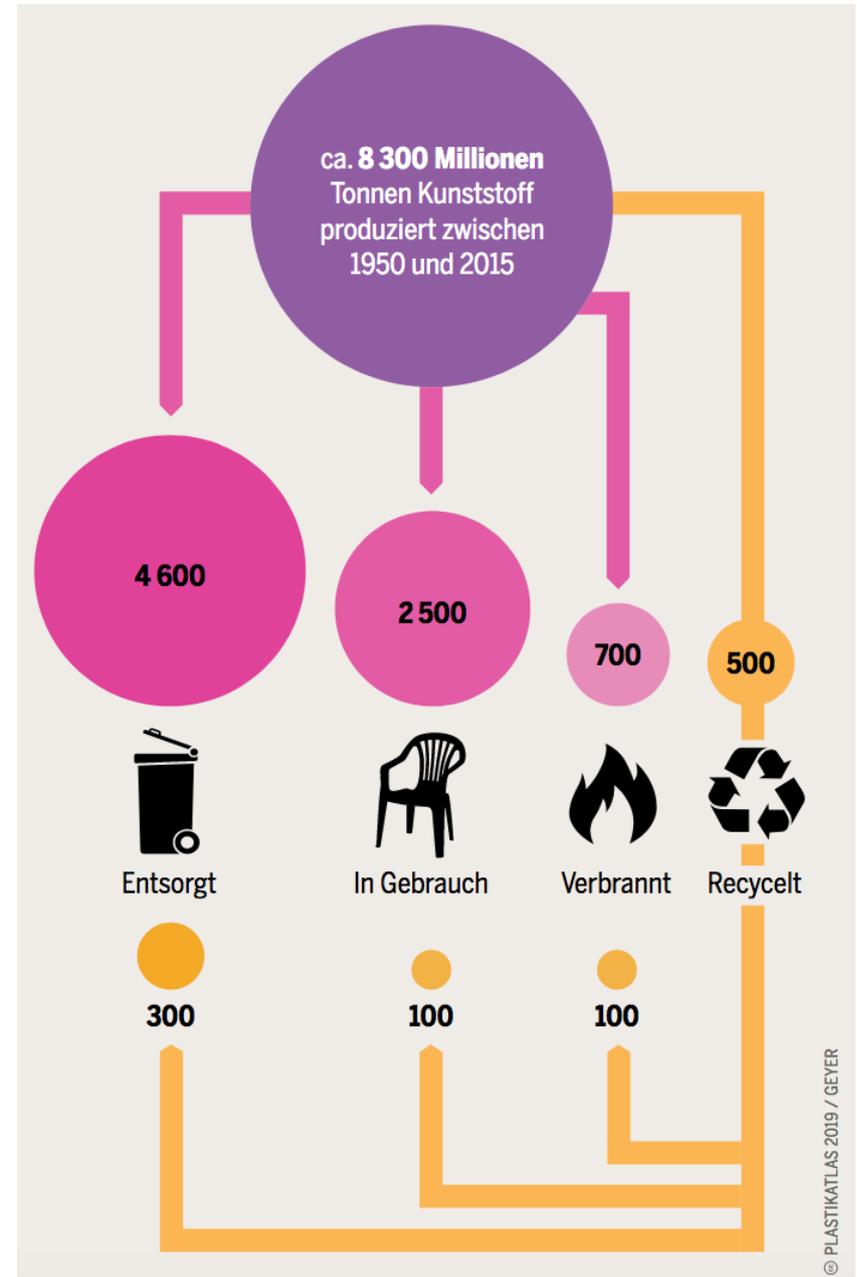
Plastik – die Welle kommt erst...

DER KUNSTSTOFF-PLANET

Globale Plastikproduktion in Millionen Tonnen



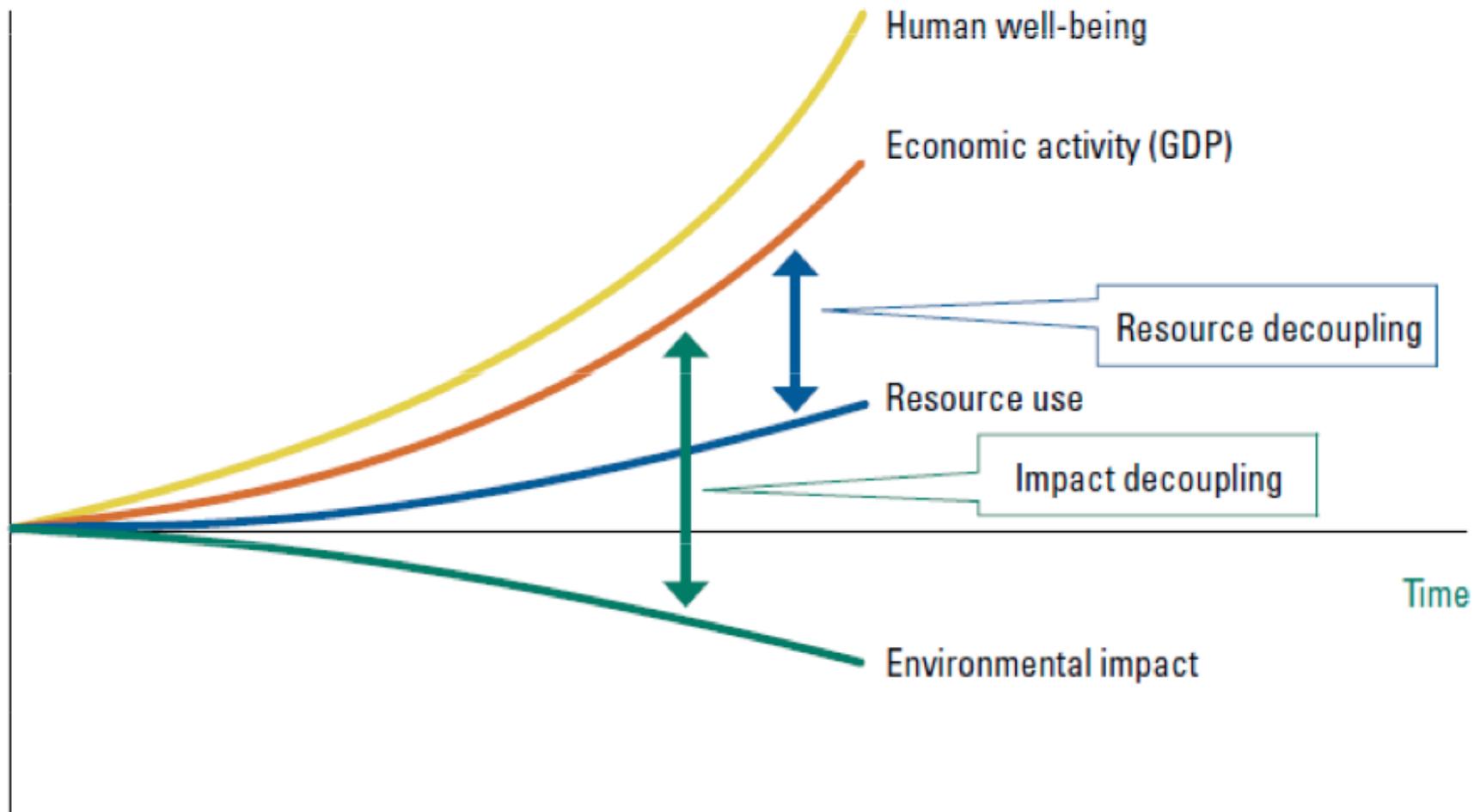
© PLASTIKATLAS 2019 / GEYER



© PLASTIKATLAS 2019 / GEYER

Wie viele kreislauffähige Produkte sind denn nachhaltig?

UNEP: Das Konzept der „doppelten Entkopplung“



Wo macht Kreislaufwirtschaft Sinn? Beispiel 1: Mehrwegglasflasche



CO₂-Emissionen im Vergleich Getränkeverpackungen für Mineralwasser



* Transportentfernung: 258 km, Mehrweg-Umläufe: 15, Füllgröße: 1,0 l
** Transportentfernung: 258 km, Mehrweg-Umläufe: 40, Füllgröße: 0,7 l
Quelle: GDB Ökobilanz 2008/ IFEU

Wo macht Kreislaufwirtschaft Sinn?

Beispiel 2: Textil mit recyceltem Plastik



Wo macht Kreislaufwirtschaft Sinn?

Beispiel 3: Haltbar vs reparierbar



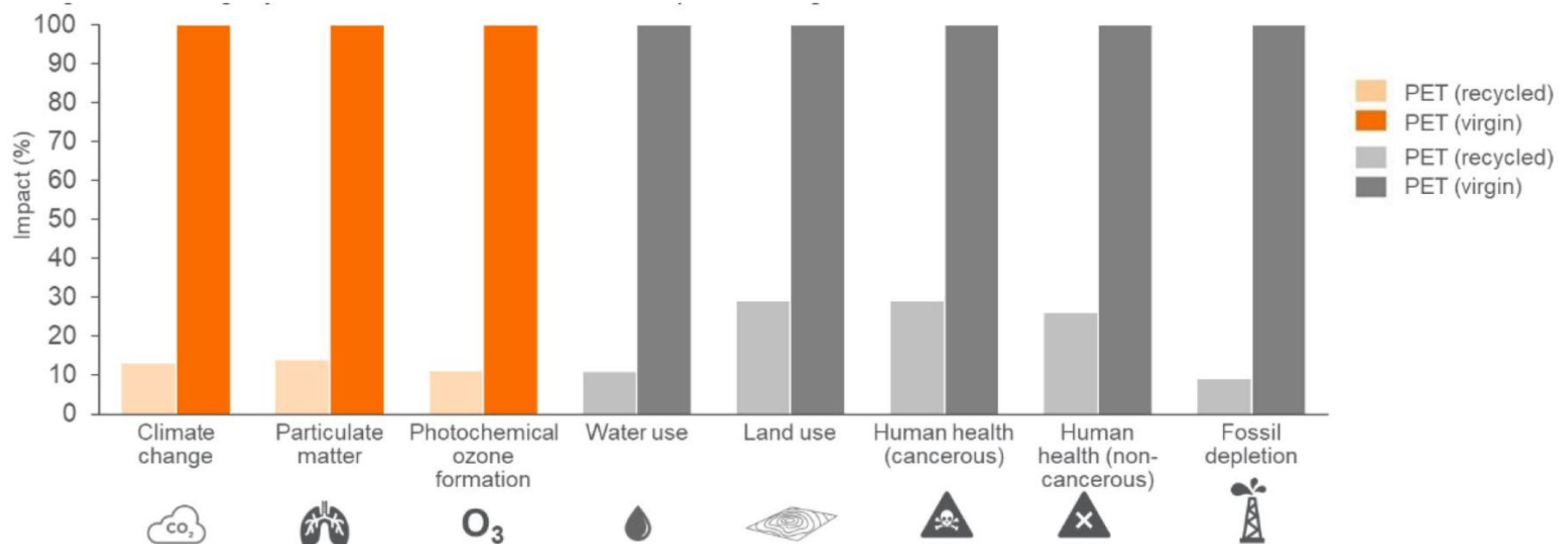
Vielzahl von Produkten am Markt, die auch aus ökologischer Sicht eher verbrannt als recycelt gehören.



Molded Pulp Packaging Market

- **Styropor: Verbrennungskosten von ca 100 Euro pro Tonne**
- **Recyclingmaterial Papier: 50-100 Euro Einnahmen pro Tonne**

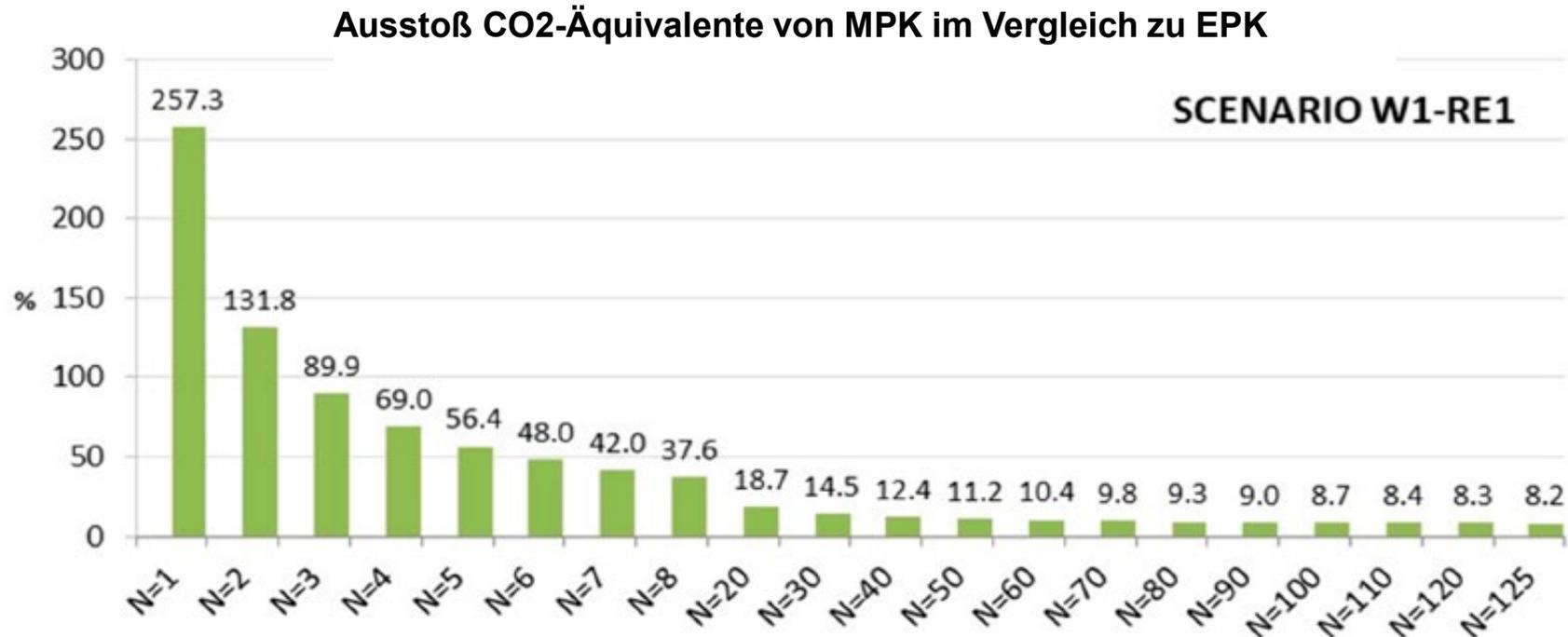
Einsatz von Rezyklat bei Verpackungen weist massive Umweltvorteile auf, hier: Primäres vs recyceltes PET



- **Einnahmen für separat erfasstes PET ca 300 Euro pro Tonne; 1.300 für rPET in hoher Qualität**

Hebel 3: Nutzungsdauerverlängerung/ Mehrweg

Beispiel: Mehrweg-Plastikkisten (MPK) B2C



Quelle: Tua et al. 2019

- Vergleich von MPK und EPK: ökologische Auswirkungen maßgeblich von der Anzahl der Nutzungen abhängig!
- Die EPK fassen das gleiche Volumen, sind aber 60 % leichter → weniger CO₂ bei Produktion
- aber: ab 3maliger Nutzung ist MPK vorteilhaft
- Nachteile der MPK: Transport vom Nutzer zum Werk & Reinigung



Die digitale Transformation bietet sich als idealer Wegbereiter einer Kreislaufwirtschaft an

Praktische Überlegungen

Sensing

- Datensammlung und -erzeugung in Echtzeit
- automatisierte Markt- und Logistikplattformen („Über für Abfall“)

Cyber Physical Systems

- Informationen über Produkte über den gesamten Produktionsprozess

Block Chain-Anwendungen

- Abfall-Datenflüsse ohne Rückschluss auf Produktionstechnik

Internet of Things

- Selbst-Vermarktung zu recycelnder Produkte

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Henning Wilts

henningwi@wupperinst.org

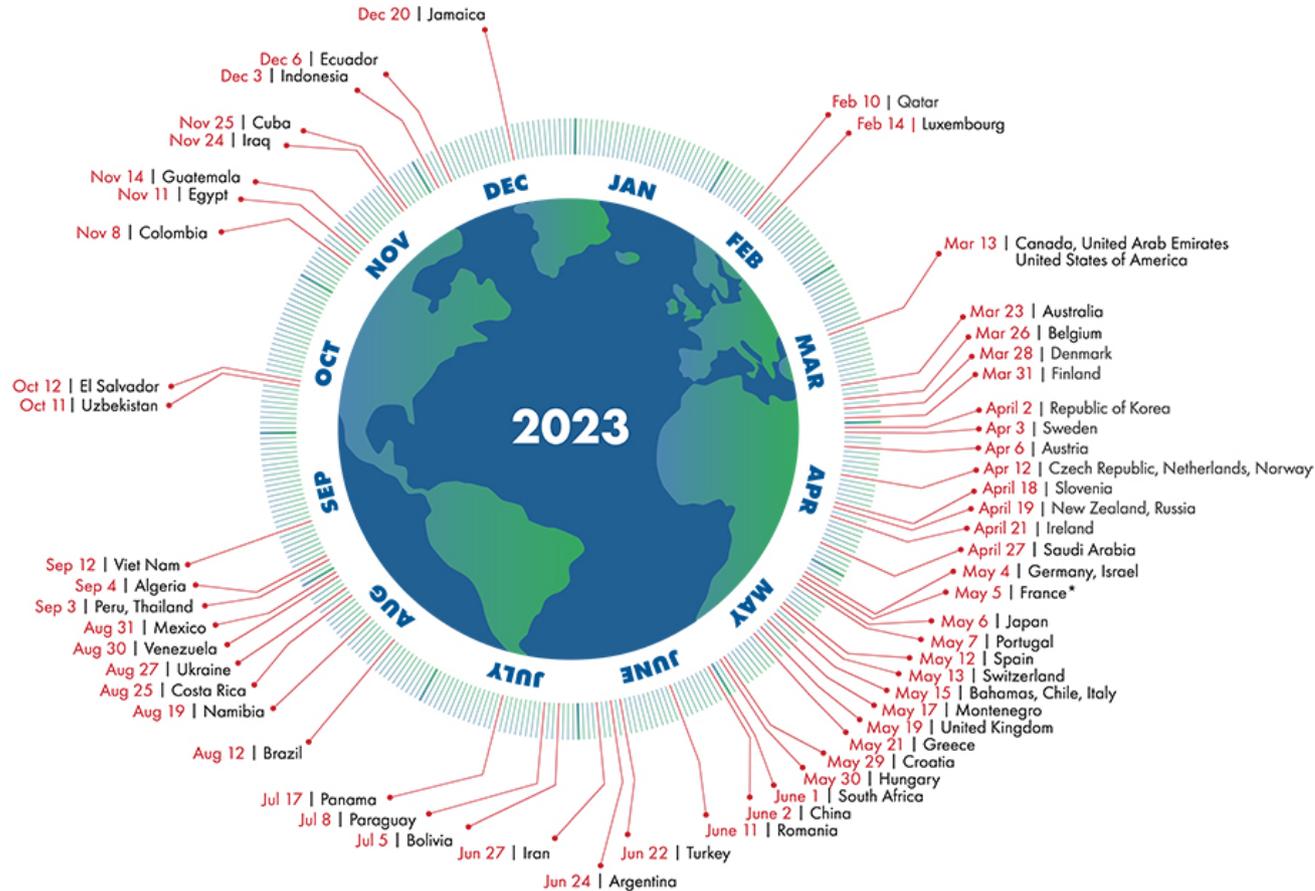


Luxemburg und sein Ressourcenverbrauch



Country Overshoot Days 2023

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...

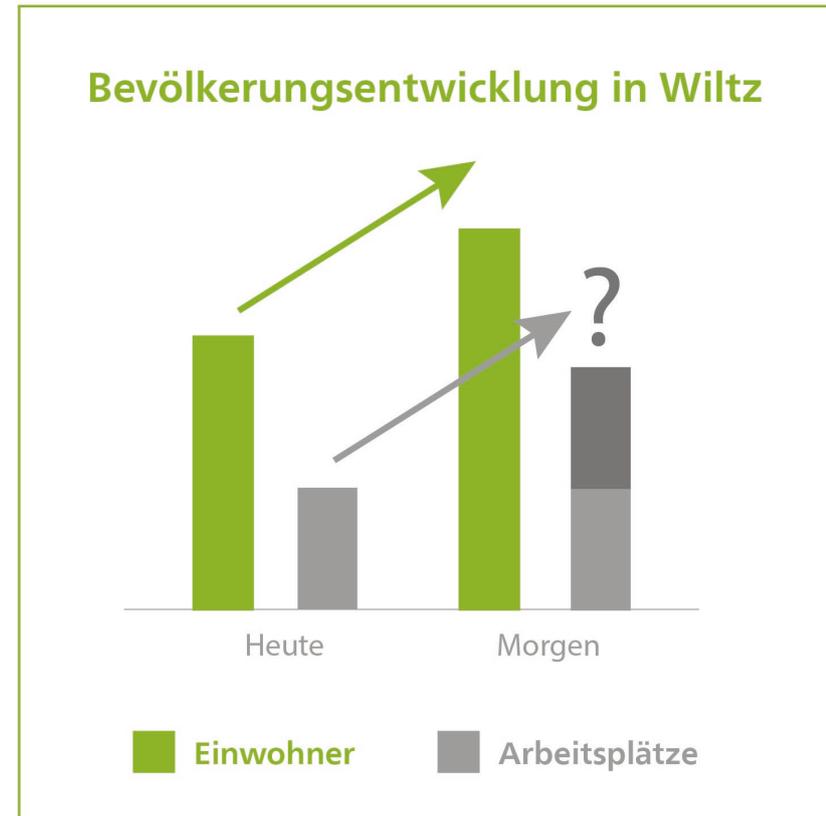
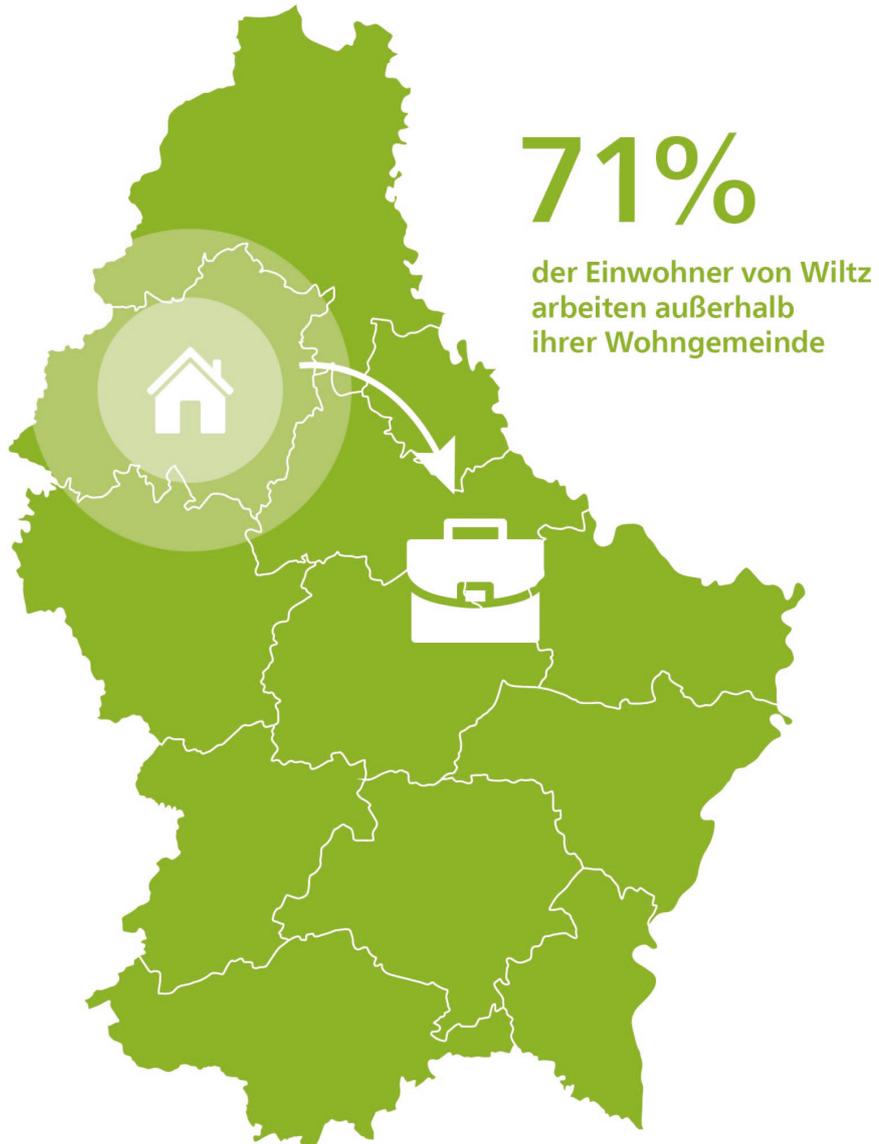


For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.
*French Overshoot Day based on nowcasted data. See overshootday.org/france.

Source: National Footprint and Biocapacity Accounts, 2022 Edition
data.footprintnetwork.org



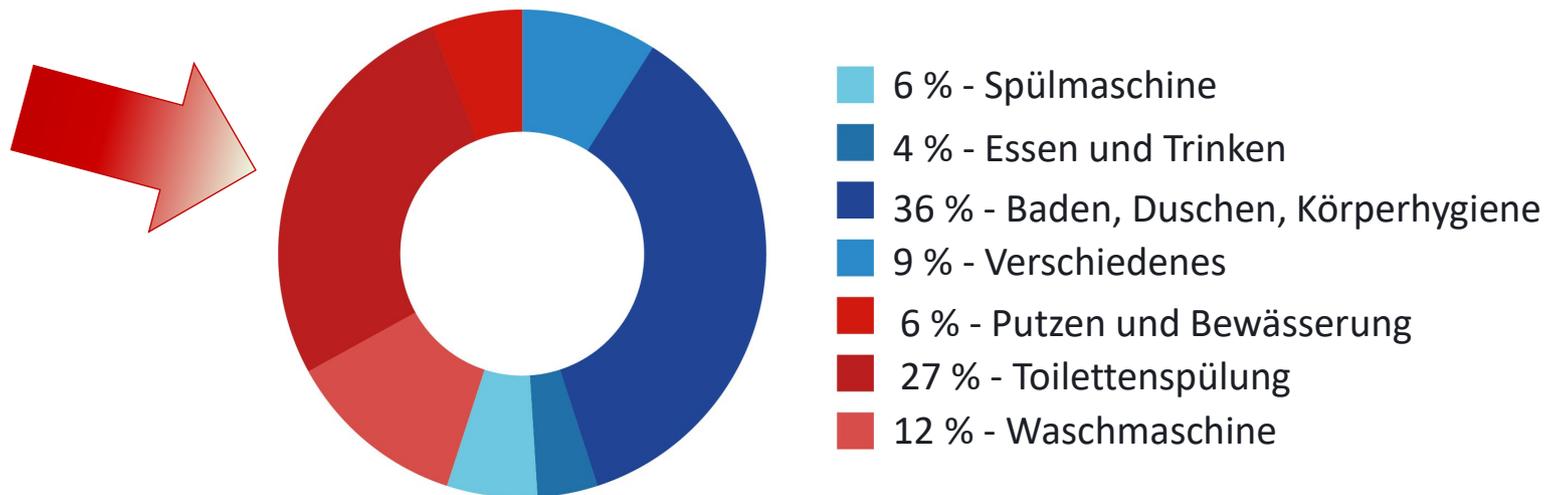




Auswirkung auf den Trinkwasserverbrauch

Trinkwasserverbrauch in Luxemburg:

- 48 Millionen m³ pro Jahr, wovon 60 % durch Haushalte
- Durchschnitt : 135L/Einwohner/Tag



Langfristige Auswirkung für Wiltz:

+ ca. 5.000 Einwohner → + 675.000 Liter Trinkwasserverbrauch / Tag
oder + fast 250 Millionen Liter Trinkwasserverbrauch / Jahr

Auswirkung auf den Trinkwasserverbrauch



Beispiel – Wohnanlage „Op Heidert“

ca. 130 Wohneinheiten

ca. 400 zusätzliche Einwohner

Szenario 1 – Klassisches Projekt mit 100 %
Trinkwassernutzung:

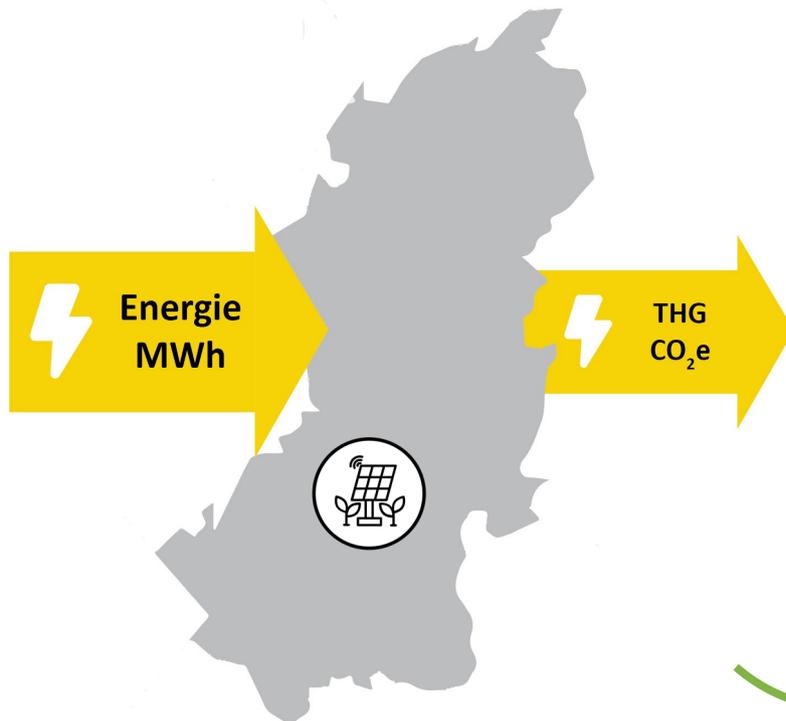
Neuverbrauch von **19,7 Millionen Liter**
Trinkwasser pro Jahr

Szenario 2 – „Op Heidert“ mit
Regenwassernutzung für WC, Waschmaschine,
Putzen und Bewässerung:

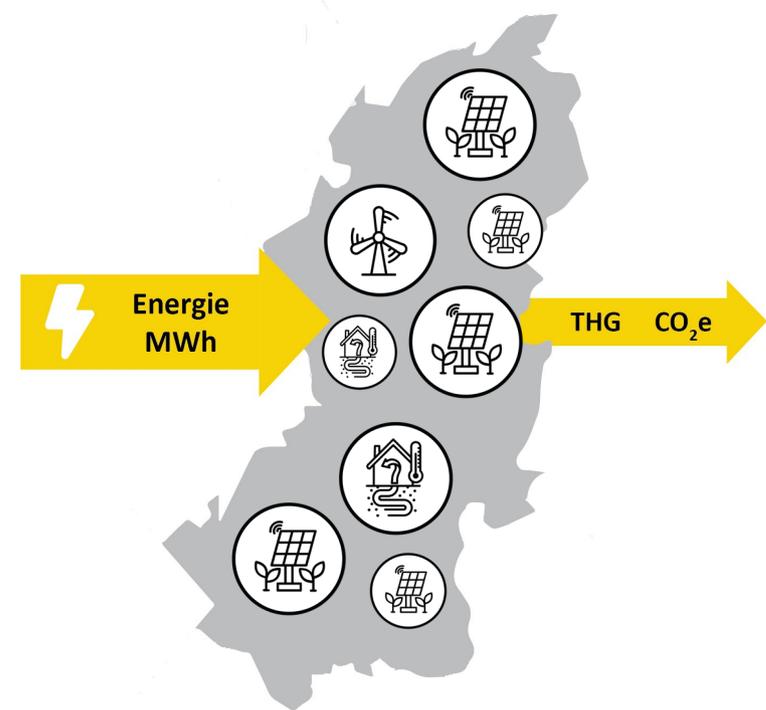
Neuverbrauch von **10,8 Millionen Liter**
Trinkwasser pro Jahr

Auswirkung auf den Energiebedarf

Aktueller Stand



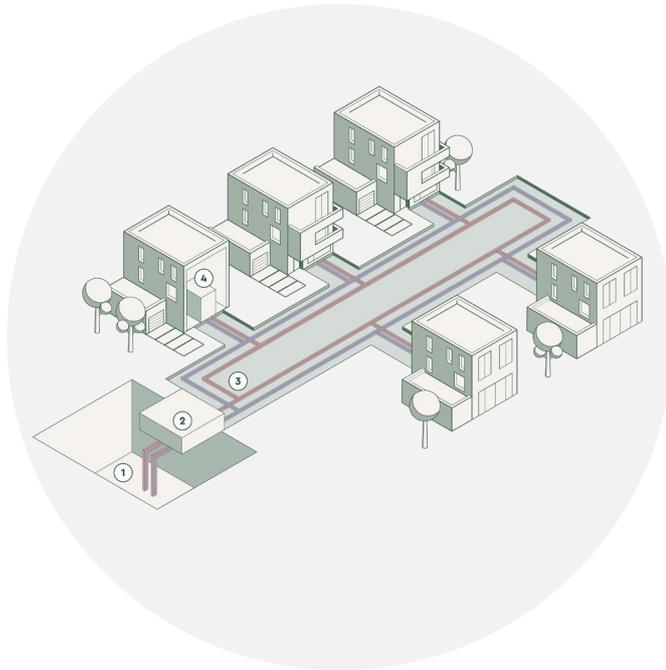
Zukünftiger Stand



Zielsetzung:
lokale saubere Energieproduktion

Auswirkung auf den Energiebedarf

Beispiel – Wohnanlage „Op Heidert“



Heizen

Kaltes Nahwärmenetz mit Geothermie,
Pilotprojekt in Luxemburg



Strom

Groß angelegte Kooperative
für Photovoltaik auf allen Dächern

Tag der Circular Economy, Wiltz

Zero Waste Cities – Abfallvermeidung in der Praxis

26. April 2024

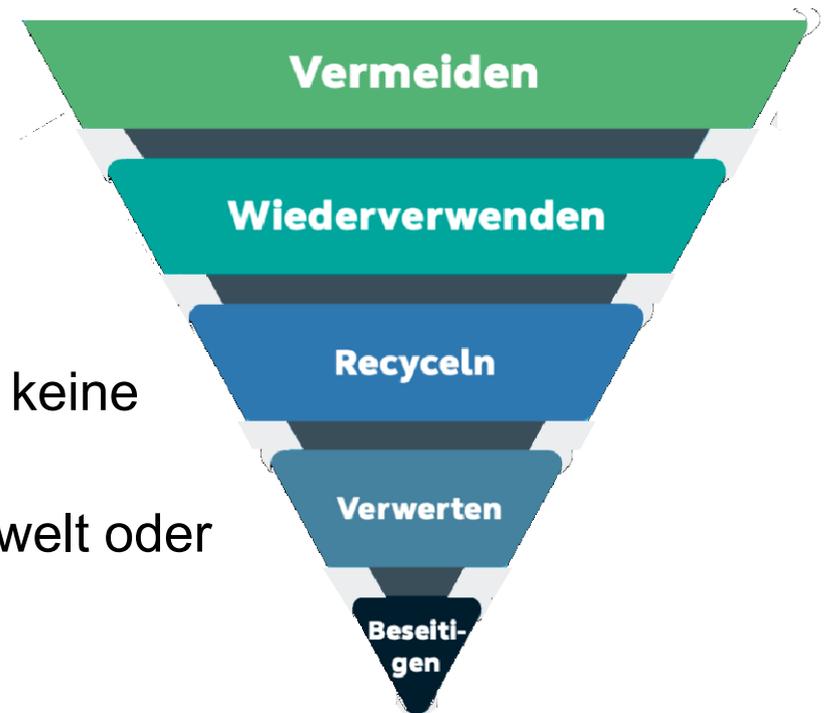
Henning Wilts

Erhalt aller Ressourcen durch:

- verantwortungsvollen Konsum
- nachhaltige Produktion
- Wiederverwendung und Verwertung von Produkten und Materialien

Bei Wiederverwendung oder Verwertung sollen keine Ressourcen verbrannt oder auf andere Weise Schadstoffe freigesetzt werden, welche die Umwelt oder menschliche Gesundheit beeinträchtigen.

(Zero Waste International Alliance 2018).



→ Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht!

Zertifizierung über den Verein Zero Waste Europe

- Netzwerk mit europaweit knapp 400 Kommunen
 - Kiel als erste Stadt in Deutschland
- Zero Waste-Konzept mit drei übergeordnete Zielen:
- Reduktion der gesamten Abfallmenge
 - Reduktion des Restmülls
 - Bewusstseinsstärkung für das Thema Zero Waste
- Richtlinien für das Zertifikat „Zero Waste City“
- Quantitative Ziele (mittel- und langfristig) definieren
 - Jährliche Fortschrittsberichte und Meilensteine veröffentlichen
 - Etablierung eines Zero Waste Advisory Boards (Beirat)



Zero Waste City Zertifizierungsprozess und Kriterien

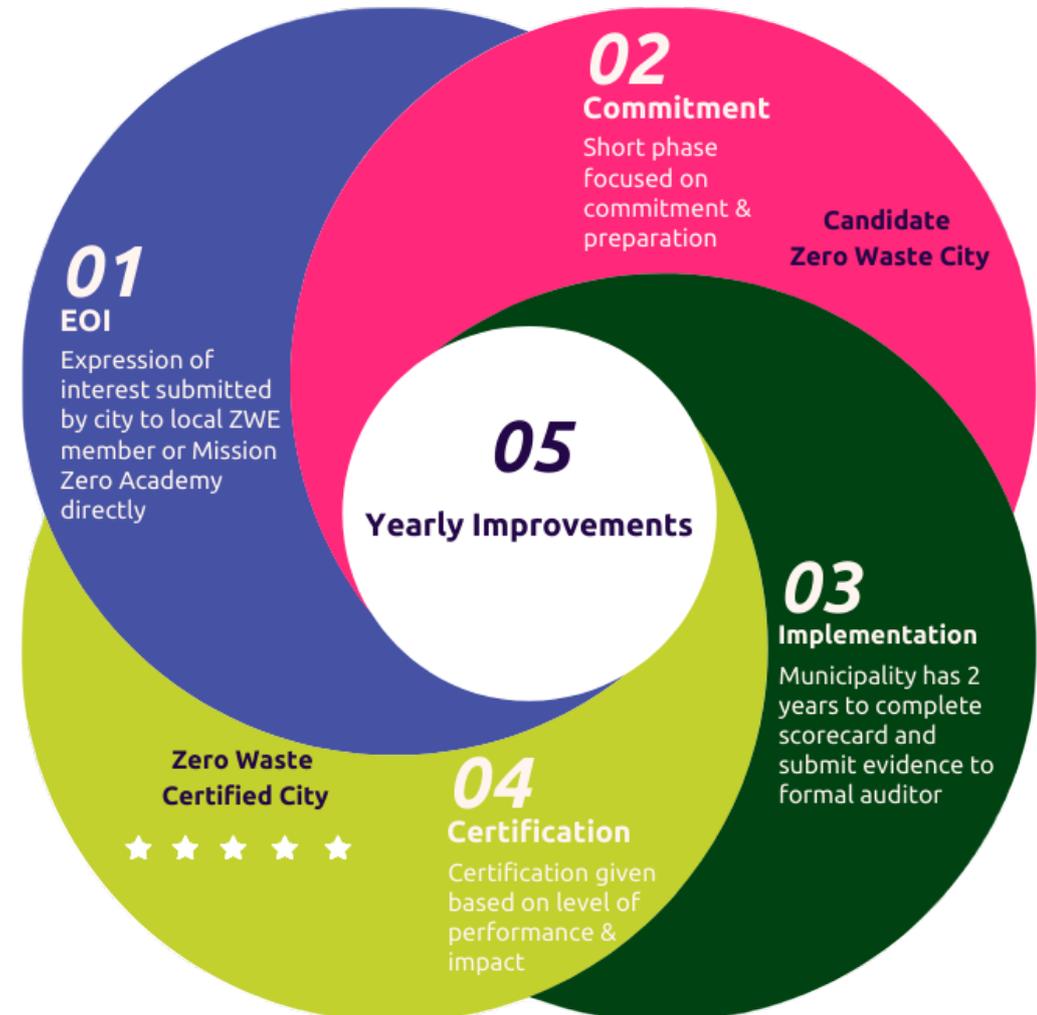
Strukturierter und unterstützter Prozess, der aber nicht zwingend ist für eine kommunale Zero Waste Strategie



ZERO WASTE CERTIFIED CITY

REQUIRED CRITERIA

PREPARATIONS AND FOUNDATIONS





Die Gemeinde verpflichtet sich im Rahmen ihrer Zero-Waste-Strategie zu einer langfristigen Vision, bestehend aus:

- 1.** Umsetzung einer Reduzierung des zu beseitigenden Siedlungsabfalls auf 10% der Gesamtabfallmenge. Die Ablagerung von behandelten Siedlungsabfällen auf Deponien wird auf ein absolutes Mindestmaß beschränkt (Minimierungsgebot);
- 2.** Umsetzung eines festgelegten und ehrgeizigen Reduktionsziels für die Verringerung der zu beseitigenden Abfälle in Kilogramm pro Einwohner:in und pro Jahr zu erreichen.

Verpflichtende Anforderungen

Intensive Diskussionen zur thermischen Verwertung haben jetzt zu einem deutlich differenzierteren Anforderungskatalog geführt.

- > Gemeinden mit rechtlicher Zuständigkeit für die Entsorgung und Handhabung ihrer Abfälle, verpflichten sich dazu:**
- 1.** die Menge der Siedlungsabfälle, die verbrannt werden, schrittweise zu reduzieren.
 - 2.** Keine weiteren Investitionen in Verbrennungstechnologien zu tätigen oder zu unterstützen, wenn sie den Übergang zu nachhaltigeren Methoden gemäß der Abfallhierarchie finanziell verhindern. Investitionen zur Verbesserung der Effizienz, zur Einhaltung von Rechtsvorschriften und zur Sicherheit sind nicht betroffen.
 - 3.** Keine bestehenden Verbrennungskapazitäten innerhalb ihrer Zuständigkeit zu erweitern.

Verpflichtende Anforderungen Strukturen und Prozesse



Die Gemeinde **sammelt Daten über das aktuelle Abfallaufkommen** und Recycling in der Gemeinde, was dann als Ausgangslage verwendet wird, um den Fortschritt des Zero-Waste-Plans zu messen.

ERFORDERLICH



Die Gemeinde führt Untersuchungen durch und sammelt qualitative und quantitative Daten über lokal **bestehende Abfallvermeidungsstrategien, -maßnahmen und -initiativen**.

BIS ZU 3 PUNKTE *



Die Gemeinde **ernennt eine:n Mitarbeitende:n** (z. B. eine Zero Waste-Leitung / -Anlaufstelle) für die Leitung der Umsetzung und Koordination des Zero-Waste-Plans.

ERFORDERLICH

Zero Waste Cities

<https://zerowastecities.eu/learn/map/>



Zero Waste City Kiel



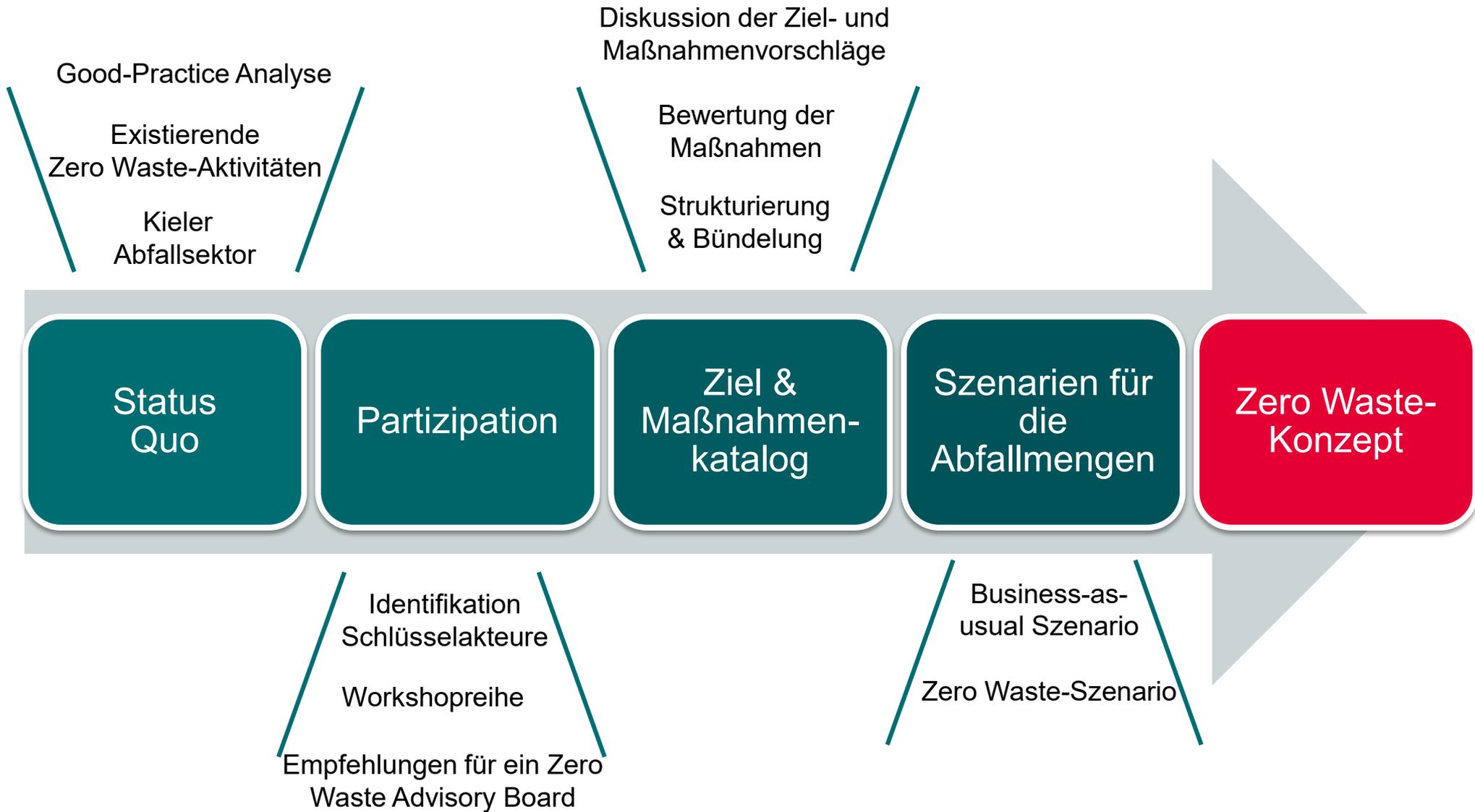
- **Auftraggeber:** Landeshauptstadt Kiel, Umweltschutzamt
- **Projektlaufzeit:** Juni 2019 - August 2020
- **Hintergrund:**
 - Idee: Zivilgesellschaft; Zero Waste Kiel e.V.
 - Beschluss Ratsversammlung im September 2018: Kiel soll die erste Zero.Waste.City in Deutschland werden

- **Projektteam:**
 - Wuppertal Institut
 - Stakeholder Reporting
 - Büro für Umweltwissenschaften



STAKEHOLDER REPORTING
consultants for transformation

Büro für Umweltwissenschaften
Dr. Norbert Kopytziok



Sammlung der Maßnahmen

Status quo

72 Zero Waste-Aktivitäten

Good Practice

134 Maßnahmen

Workshops

664 Maßnahmenvorschläge



1) Workshops um Maßnahmen zu erarbeiten

- Kommunalen Einflussbereich
- Gewerbe und Events
- Haushalte, Schulen, Einrichtungen und Initiativen
- Abfallsystemumstellung



2) Workshop um Ziele entwickeln und Maßnahmen zu priorisieren

- Umsetzungsstrategien

➔ Großes Interesse für das Thema:
Teilnahmen von über 450 Kieler:innen



Rund 250 potenzielle Maßnahmen für Kiel

Maßnahmenbewertung

Bewertungsraster



Priorisierung im Workshop
Umsetzungsstrategien



Festlegung der Maß-
nahmen in Abstimmung
mit den Zielen

Maßnahmenkatalog mit rund
100 Maßnahmen

Bildungseinrichtungen: Förderprogramm und Etablierung von Zero Waste-Schulen

Haushalte: Zero Waste-Kulturhaus

Events: Aufbau von Verleihsystemen

Gewerbe: Errichtung einer Bauteilbörse Kiel

Öffentliche Verwaltung: Zero Waste-Guide für die öffentliche Beschaffung

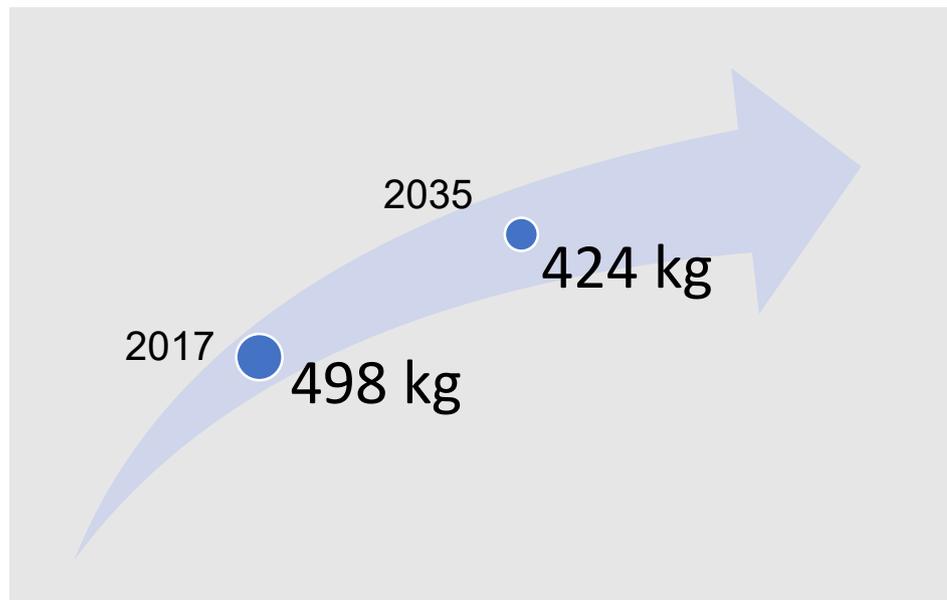
Abfallsystemumstellung: Prüfung zur Einführung von PAYT in Kombination mit verursachergerechten Abfallgebühren

Handel: Rabatte beim Mitbringen von eigenen Behältern

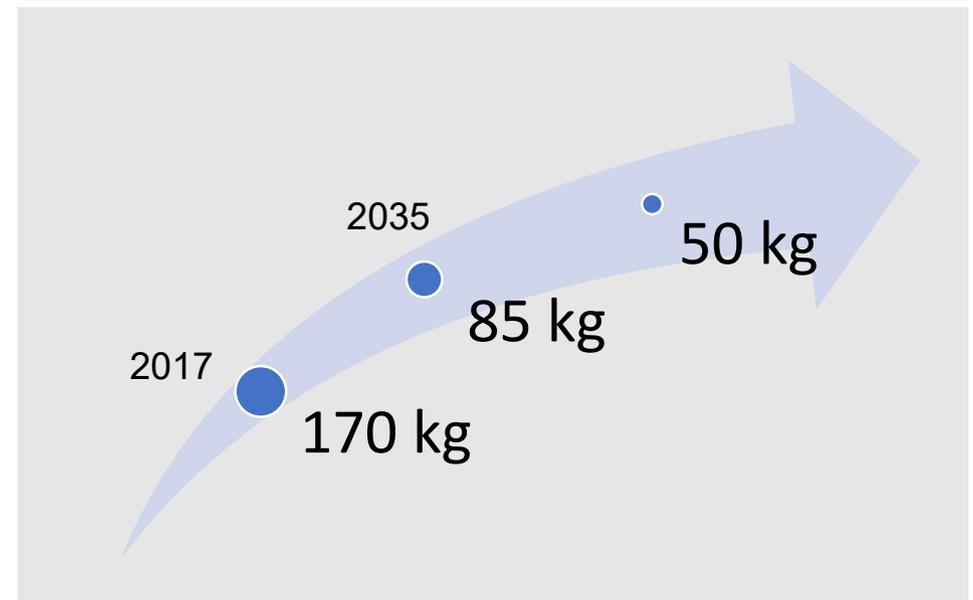
Zielkatalog

- 2 Ziele für die gesamte Stadt Kiel
- 1-5 Ziele pro Sektor (18 sektorspezifische Ziele)

1. Reduktion der Gesamtabfallmenge pro Kopf pro Jahr um 15 % bis 2035.

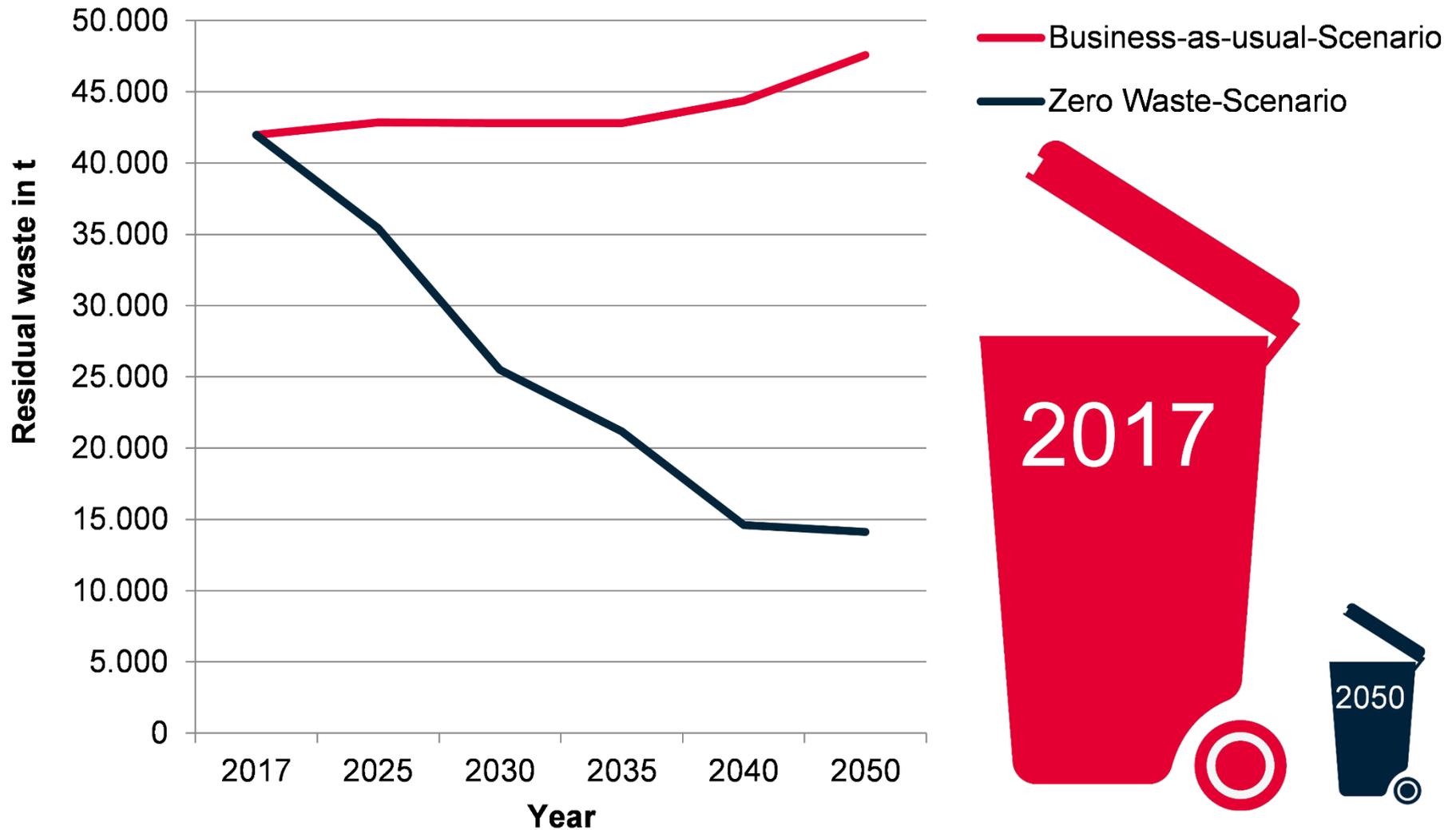


2. Halbierung der Restmüllmenge bis 2035 und langfristig auf weniger als 50 kg pro Kopf pro Jahr.



Zero Waste-Szenario

Reduction of residual waste by 2050



Weitere Schritte:

- **Nov 2020:** Stadtratsbeschluss Zero Waste Konzept als städtischer Handlungsplan
- **Frühling 2021:**
- Zertifizierungsprozess von Zero Waste Europe: Zero Waste Candidate City
- Hans Sauer Award 2021

Lessons learnt

- Bürger_innen von Beginn einbeziehen
- Aktive Initiativen und Akteure würdigen
- Alle Ebenen der Stadt einbeziehen
- Pilotstadt für neuen Anforderungskatalog von ZW Europe



Zero Waste City München



Zielerreichungsstand von München auf dem Weg zur Zero Waste City

Was läuft bereits gut?

- Gut aufgestellt bei der getrennten Erfassung
- Großes Engagement & Beteiligung der Münchner Bevölkerung
- Bereits viele tolle Zero Waste Aktivitäten in München
 - Halle 2
 - Mehrweggebot



Was bleibt noch zu tun?

- Stärkerer Fokus auf die Abfallvermeidung
- Quantitative Ziele zur Abfallreduktion setzen
- Neue Maßnahmen entwickeln und bestehende Projekte fördern



	Kiel	München
Einwohnerzahl	248.000	1,58 Mio.
Baseline: Restabfall pro Kopf	170 kg (2017)	193 kg (2019)
Förderung	BMU: Nationale Klimaschutzinitiative	Abfallgebühren
Erste Idee	Zivilgesellschaft	Lokale Politik (Thema in der Wahlkampfkampagne vom OB)
Zuständigkeit in der Kommune	Umweltschutzamt Kiel	Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
Kooperationen zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung	Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Zero Waste Verein	Ein lokaler Partner (Rehab-Republic) als Teil des Projektteams
Interesse an dem Thema in der Bevölkerung	Hoch (viele Teilnehmer:innen)	Hoch (viele Teilnehmer:innen, rege Teilnahme an Onlinesammlung)
Bedeutung des Konzepts innerhalb der Stadt	Vom Kieler Stadtrat als kommunalen Handlungsplan veranschiedet	Derzeit eines von drei Konzepten (zwei weitere Konzepte werden parallel entwickelt)

- Was sind die Unterschiede zu anderen Ansätzen wie Circular Cities und Smart Cities?
- Welche verschiedenen Typen von Zero Waste Cities gibt es?
- Was sind die Treiber und Barrieren beim Übergang zu einer Zero Waste City?



#ZeroWasteCities

ReUse in die Praxis: Das Beispiel Berlin

Hintergrund der Initiative „Re-Use Berlin“

Ergebnis der Umsetzung vom Berliner Leitbild „Zero Waste“

„Die Berliner Abfallwirtschaft soll in den nächsten Jahren zu einer modernen Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt werden. Berlin gibt sich daher künftig das Leitbild ‚Zero Waste‘.“



Berlin (2016). Koalitionsvereinbarung 2016-2021.



SenUVK (2019). Entwurf Abfallwirtschaftskonzept 2020-2030.

Nach diesem Leitbild „sind Produkte, solange diese noch gebrauchsfähig bzw. reparierbar sind, in erster Linie wiederzuverwenden“ und alle nicht vermeidbaren Abfälle sind vorrangig zu verwerten.

**Geschätztes WV-Potenzial:
2,6 kg pro Einwohner*in je Jahr**

Vorstudie „Zero Waste Berlin“ 2017

Stärkung der Wiederverwendung in Berlin

Abfallart	Menge	Re-Use-Potenzial
Sperrmüll, Altholz, Altmetall	123.971 Mg	6 Ma.-%
EEG	14.321 Mg	8,5 Ma.-%
Gebrauchtwaren (Möbel, Elektrogeräte)		2,6 kg / Ew / a

Tabelle 2: Effekte der Umsetzung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung bis 2030

Maßnahme	Basis-Szenario	Öko-Szenario
Vermeidung von Speiseabfällen in privaten Haushalten	6,0 kg/Ew	10,0 kg/Ew
Vermeidung von Leichtverpackungsabfällen in privaten Haushalten	3,5 kg/Ew	5,0 kg/Ew
Steigerung der Wiederverwendung von Gebrauchtwaren (Möbel, Elektrogeräte etc.)	2,6 kg/Ew	2,6 kg/Ew
Summe Vermeidung davon aus Hausmüll	12,1 kg/Ew 8,0 kg/Ew	17,6 kg/Ew 13,0 kg/Ew
Einführung der Pflichtbiotonne & Steigerung der Getrennterfassung (insbesondere Küchenabfall)	<i>Küchenabfall:</i> 19,0 kg/Ew <i>Gartenabfall:</i> 13,0 kg/Ew	<i>Küchenabfall:</i> 29,0 kg/Ew <i>Gartenabfall:</i> 14,0 kg/Ew
Steigerung der Getrennterfassung von Verpackungsabfällen und stoffgleichen Nichtverpackungen	4,0 kg/Ew	10,0 kg/Ew
Steigerung der Getrennterfassung von Elektrokleingeräten	2,3 kg/Ew	2,3 kg/Ew
Summe Verwertung davon aus Hausmüll	38,3 kg/Ew 23,0 kg/Ew	55,3 kg/Ew 39,0 kg/Ew



SenUVK (2019). Entwurf Abfallwirtschaftskonzept 2020-2030.

„Mit Re-Use Berlin auf dem Weg zur Zero Waste-City“

Fotos: Anne Müller, Susanne Fischer

Abgeordnetenhaus **B E R L I N**

- **2017** fand die „*Erarbeitung **einer [Vorstudie und] Konzeption** zur Nutzung von Gebrauchsgütern über den bestehenden Second Hand-Markt hinaus - u.a. durch Separierung von gebrauchts- und marktfähigem Sperrmüll und nachfolgendem Verkauf*“ statt.
SenUVK (2018). Berlin wird Zero Waste City. Drucksache 18/1413.
- **2018** wurden „*im Rahmen des Projektes [...] [werden] **konkrete Maßnahmen pilotweise mit dem Ziel erprobt**, den Gebrauchsgütermarkt in Berlin für diverse gesellschaftliche Milieus attraktiv zu gestalten*“.
SenUVK (2018). Gesamtstrategie Saubere Stadt. Drucksache 18/1077.
- „*Die Re-Use Kampagne [...] wurde im Jahr **2019** fortgeführt [...]: **Gründung eines Re-Use Netzwerkes und Schaffung einer Dachmarke** [...] und Vorbereitung für die **Gründung eines ‚Kaufhauses der Zukunft‘**“ [...].
SenUVK (2020). Gesamtstrategie Saubere Stadt. Drucksache 18/2587.*

Initiative „Re-Use Berlin“

Wiederverwendung stärken, aber wie?



a. Stärkung des
Angebots

b. Stärkung der
Nachfrage

c. Stärkung
der
Bewusstseins-
bildung

Pilotaktivitäten in 2 Stufen:
**Stufe 1. Stärkung bestehender
Strukturen**
Stufe 2. Aufbau neuer Strukturen

Initiative „Re-Use Berlin“ 2018

Pilotaktivität a2 / Marktsammeltage



Fotos: Susanne Fischer



Peperoni (2018). Dokumentation Re-Use Berlin

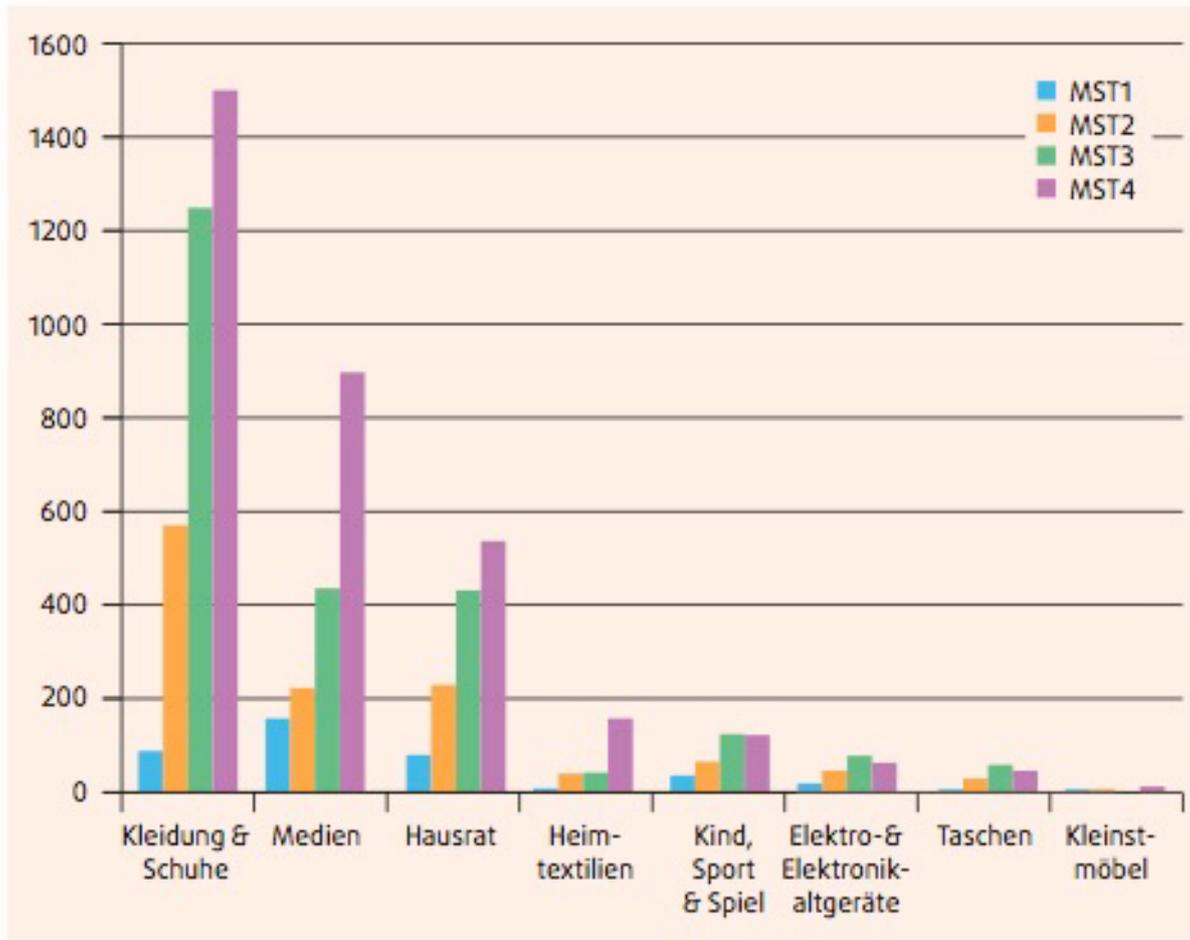


Abbildung 2

Sammelmenge bei Marktsammeltagen nach Produktkategorien (in Stück)

Fischer et al. (2019): Re-Use Berlin: Mit konzertierten Maßnahmen die Wiederverwendung von Gebrauchsgütern stärken. In: Müll und Abfall.

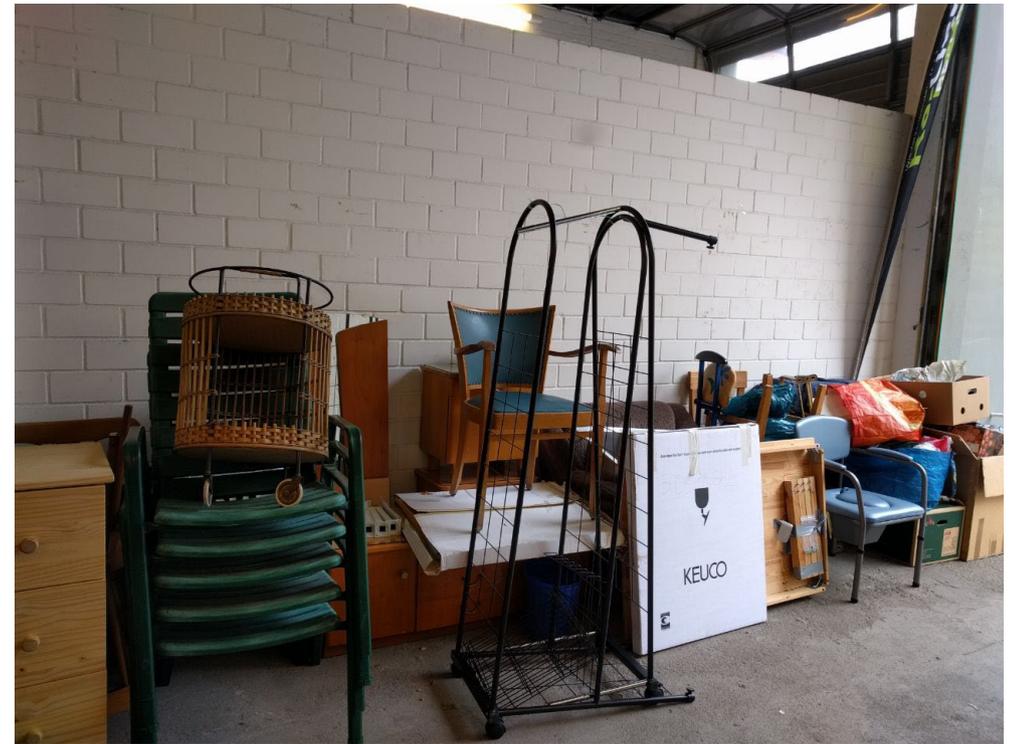
Ergebnisse:

- 4 Sammeltage / 28 Stunden
- 372 Kunden*innen
- 7.401 Artikel
- 1.973 kg
- 20 Artikel / Kunde
- Textilien führend (3.420 Stück, 46%) gefolgt von Medien (1.710) und Hausrat (1.284)

	MST1	MST2	MST3	MST4	Gesamt
Anzahl Stunden	7	7	7	7	28
Anzahl Kundinnen und Kunden	30	71	111	160	372
Anzahl Artikel in Stück					
1. Hausrat	85	231	434	534	1.284
2. Kleinstmöbel	1	2	0	16	19
3. Heimtextilien	11	41	46	157	255
4. Kleidung & Schuhe	91	573	1.248	1.508	3.420
5. Taschen	3	32	60	49	144
6. Medien	153	223	437	897	1.710
7. Kind, Sport & Spiel	36	70	125	124	355
8. Elektro- und Elektronikaltgeräte	19	49	82	64	214
Gesamt	399	1.221	2.432	3.349	7.401

Initiative „Re-Use Berlin“ 2018

Pilotaktivität a2 / Sammelwochen der BSR



Fotos: Anne Müller

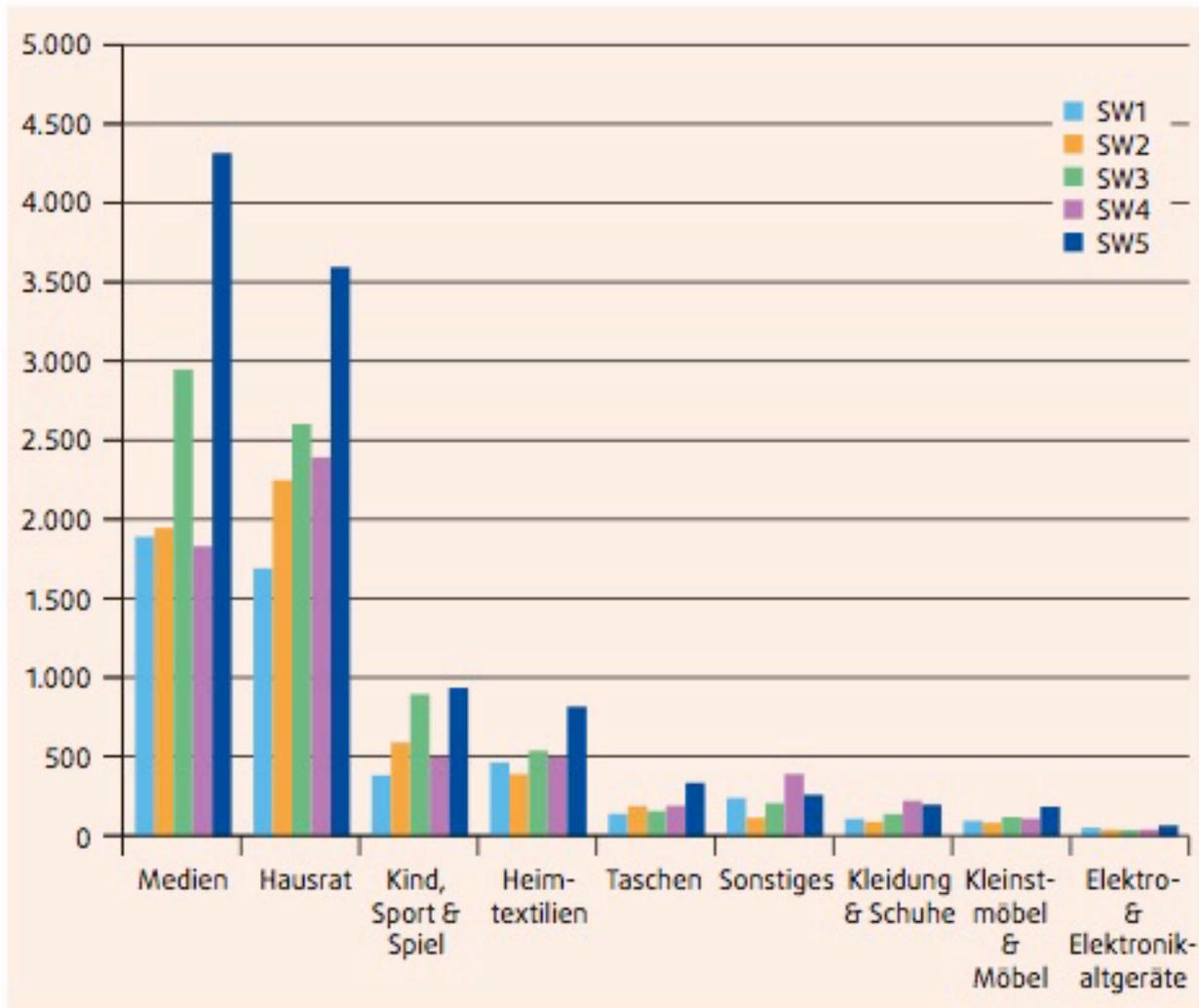


Abbildung 3

Sammelmenge bei Sammelwochen nach Produktkategorien (in Stück)

Fischer et al. (2019): Re-Use Berlin: Mit konzertierten Maßnahmen die Wiederverwendung von Gebrauchsgütern stärken. In: Müll und Abfall.

Ergebnisse:

- Sammlung über 5 Wochen / 293 Stunden
- 1.121 Kunden*innen
- 35.696 Artikel
- 32 Artikel / Kunde
- Häufigste Artikel: Medien, Hausrat (zusammen ca. 75%)
- Neu, auch: Sonstige Artikel (wie Bau-Artikel)

Initiative „Re-Use Berlin“ 2018

Pilotaktivität a2 / Kiezsammeltage und schonende E-Lastenradabholung



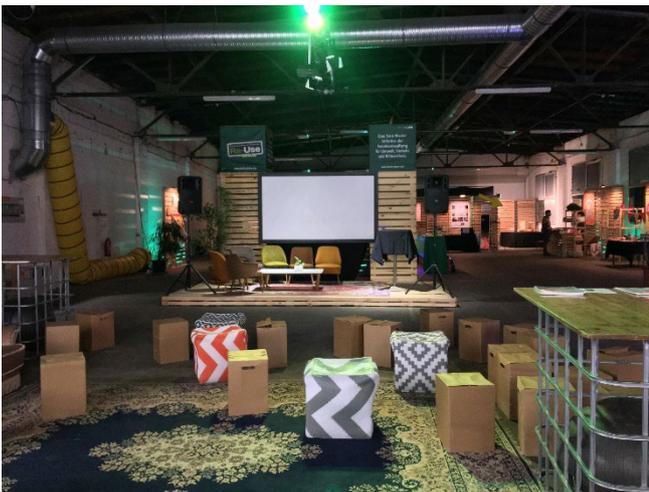
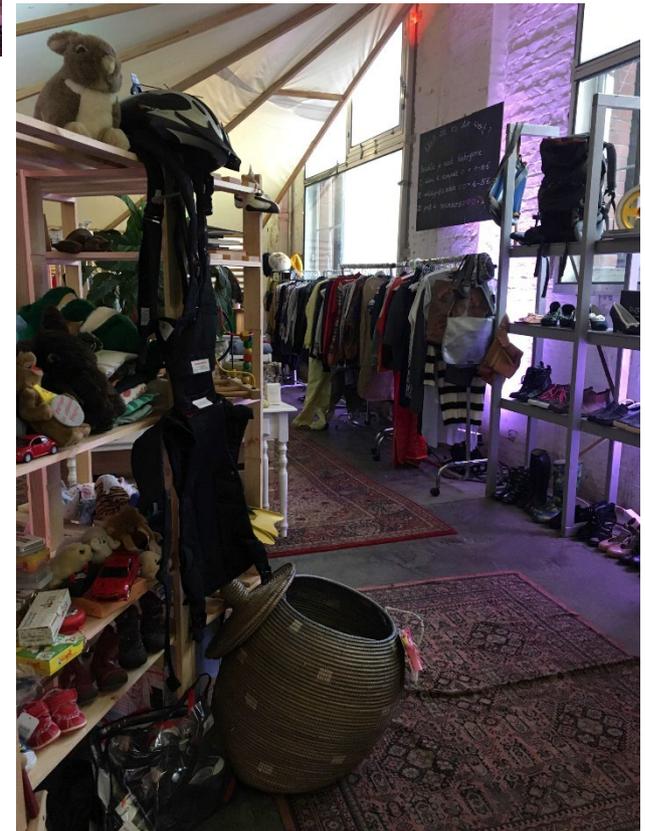
Fotos: Susanne Fischer

Peperoni (2018). Dokumentation Re-Use Berlin

„Mit Re-Use Berlin auf dem Weg zur Zero Waste-City“

Initiative „Re-Use Berlin“ 2018

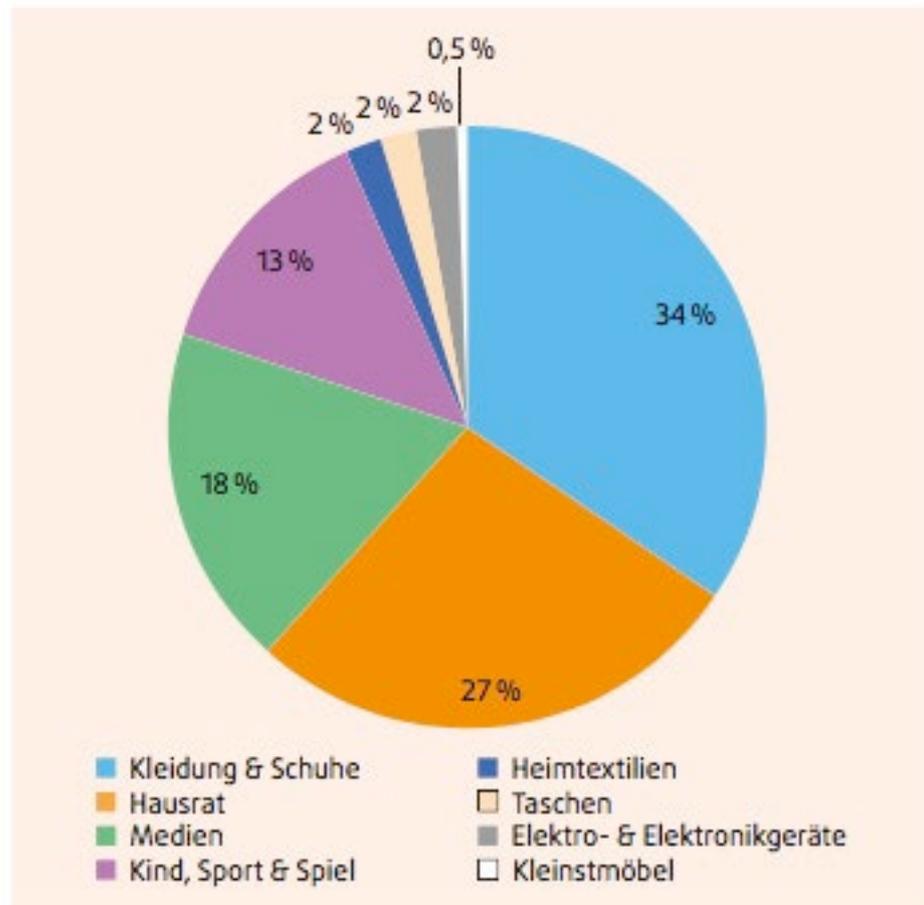
Pilotaktivität b2 / Pop-up Store



Fotos: Susanne Fischer

„Mit Re-Use Berlin auf dem Weg zur Zero Waste-City“

Abbildung 5
Anteil der Produkt-
kategorien an der
gesamten Verkaufsmenge bei Pop-up
Store



Fischer et al. (2019): Re-Use Berlin: Mit konzertierten Maßnahmen die Wiederverwendung von Gebrauchsgütern stärken. In: Müll und Abfall.

Ergebnisse:

- 9 verkaufsoffene Tage
- Store auf 50 m² Fläche mit moderner Gestaltung
- Breites, begleitendes Rahmenprogramm auf insgesamt 450 m²
- 2.839 Besucher*innen
- Stärkste Verkaufsgruppen: Kleidung & Schuhe, Hausrat, Medien, Kind, Sport & Spiel
- Verkauf mittels *Pay what you want*-Prinzips (3 Kategorien)
- 72% der Auswahl von Markt- und Kiez sammeltagen wurde verkauft, der Rest gespendet

Initiative „Re-Use Berlin“ 2018

Pilotaktivität a1 / Vernetzungstreffen und b1 / Diskussion einer Dachmarke

be  Berlin

Dokumentation | August 2018

Zero Waste Berlin 1. Vernetzungstreffen

4. Juli 2018
„Wiederverwendung stärken
durch Kooperation“

Wuppertal Institut
Berlin, August 2018



pulswerk
 Wuppertal
Institut

be  Berlin

Dokumentation | Oktober 2018

Zero Waste Berlin 2. Vernetzungstreffen

9. Oktober 2018
„Kooperation in der Berliner
Re-Use Landschaft: Meilensteine einer ge-
meinsamen Dachmarke“

Wuppertal Institut
Berlin, Oktober 2018



pulswerk
 Wuppertal
Institut

be  Berlin

Dokumentation | November 2018

Zero Waste Berlin 3. Vernetzungstreffen

29. November 2018
„Mehr Kooperation bei Re-Use wagen:
Grundkonzeption für ein Netzwerk
bestehender Einrichtungen in Form einer
Dachmarke Re-Use Berlin“

Wuppertal Institut
Berlin, November 2018



pulswerk
 Wuppertal
Institut

Ergebnisse:

- Identifikation von mehr als 300 relevanten Einrichtungen
- 3 Treffen mit insgesamt 52 verschiedenen teilnehmenden Einrichtungen
- Diskussion von Chancen, Risiken, Erfolgsfaktoren, Aufgaben einer Dachmarke, Synthese von Kernthemen

Pilotaktivität c2 / Ideenwettbewerb zur Stärkung der Wiederverwendung



Ergebnisse:

- 6 Wochen Ideenwettbewerb
- 82 eingereichte Ideen
- 1. Platz: Reparaturatelier für Kleidungsstücke
- 2. Platz: Umsetzung eines Kreislaufwirtschaftshauses CRCLR
- 3. Platz: Re-Use Mobil zur Sammlung und Reparatur von Gebrauchsgütern
- 10 Sonderpreise



Interdisziplinäre, transformative Forschung an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis

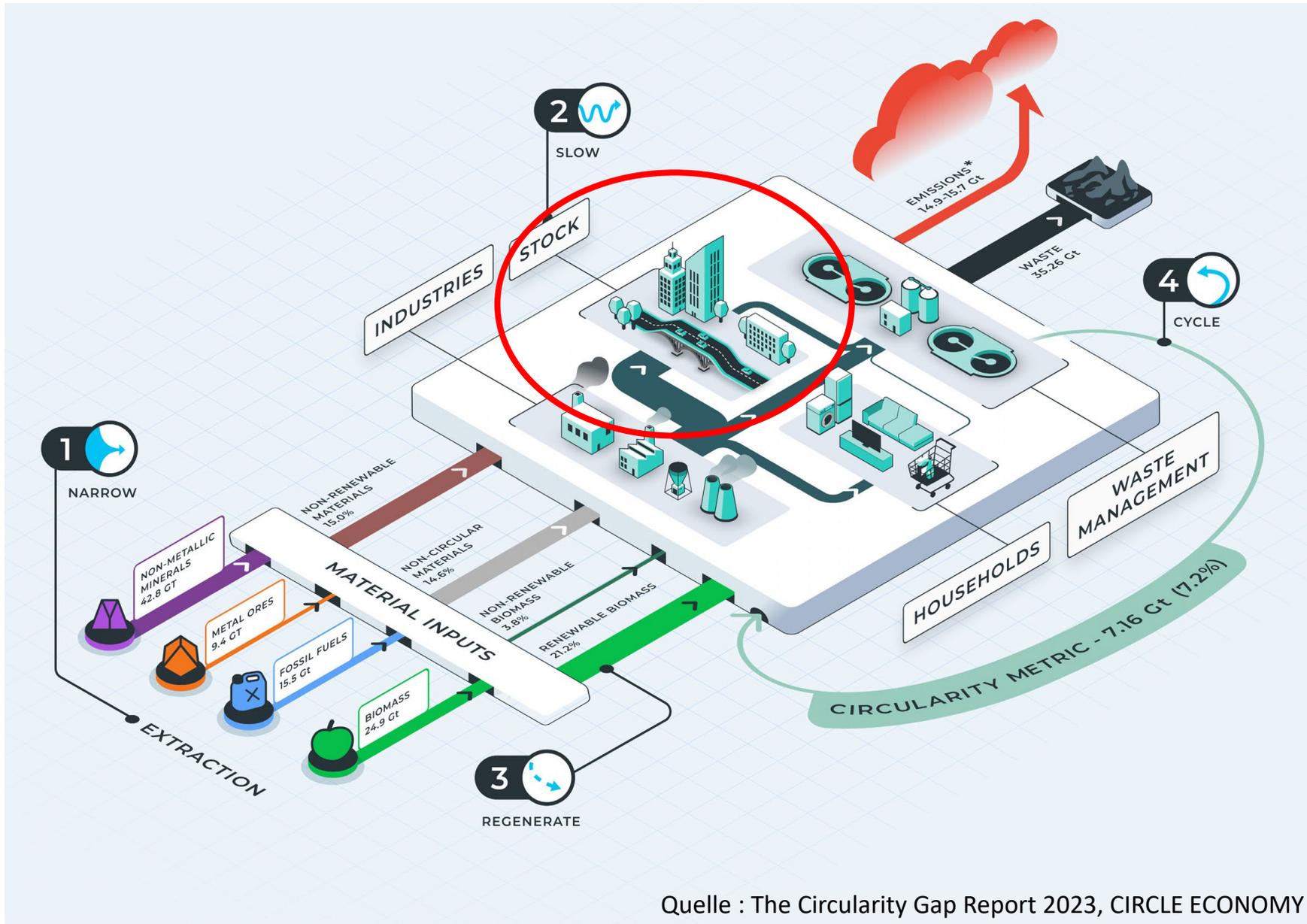
- Synergien mit Blick auf inhaltliche Expertise, Methoden und Netzwerke
- Umsetzung von “circular self assessments“ in Städten und Regionen

Vertr. Prof Dr. Henning Wilts | henning.wilts@wupperinst.org

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.wupperinst.org

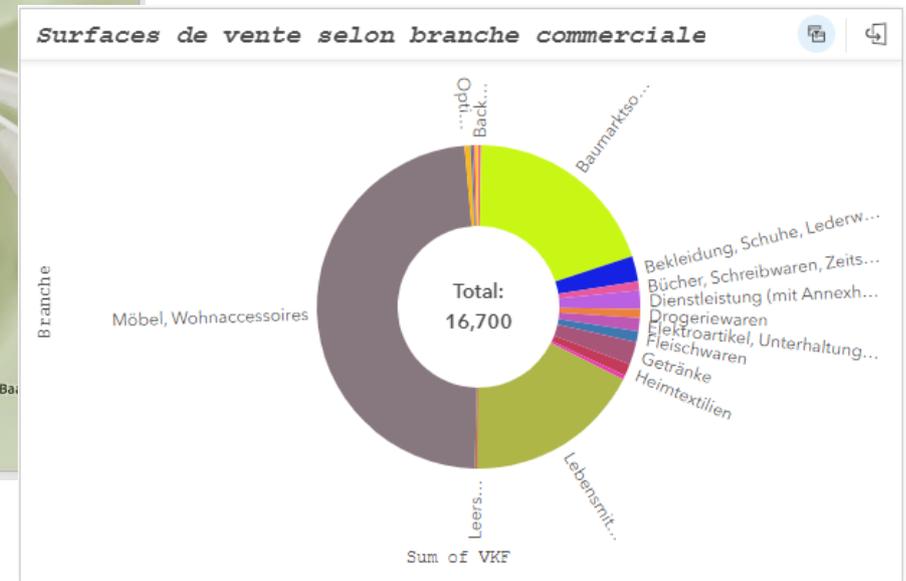
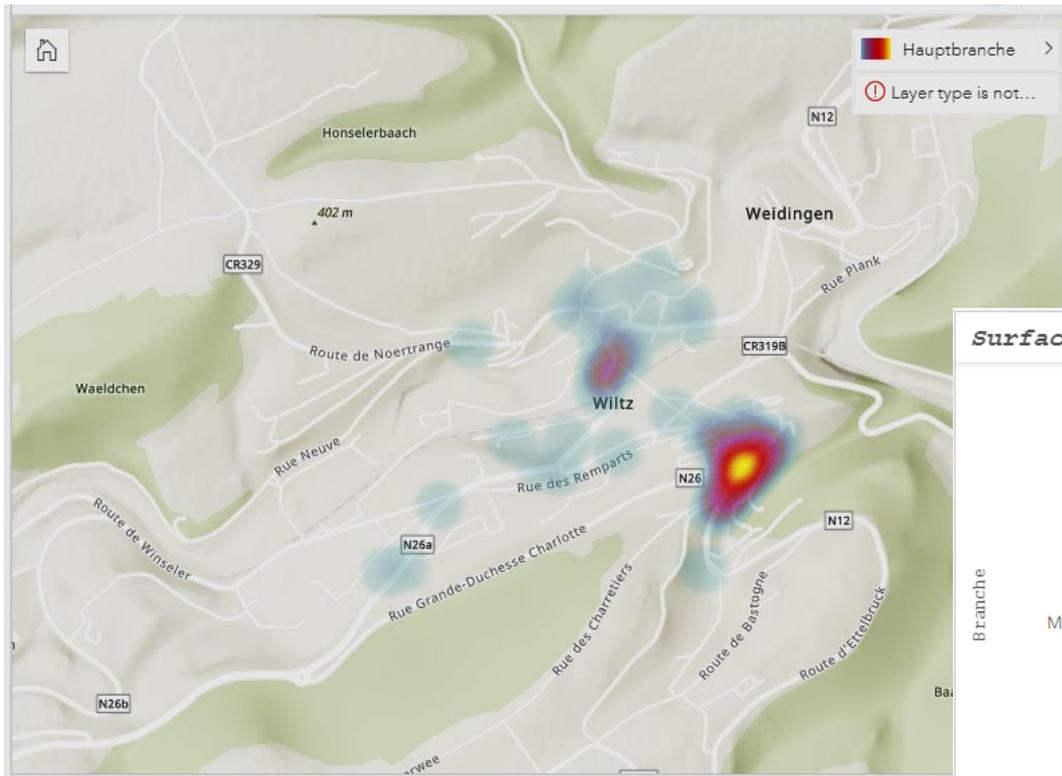




Quelle : The Circularity Gap Report 2023, CIRCLE ECONOMY

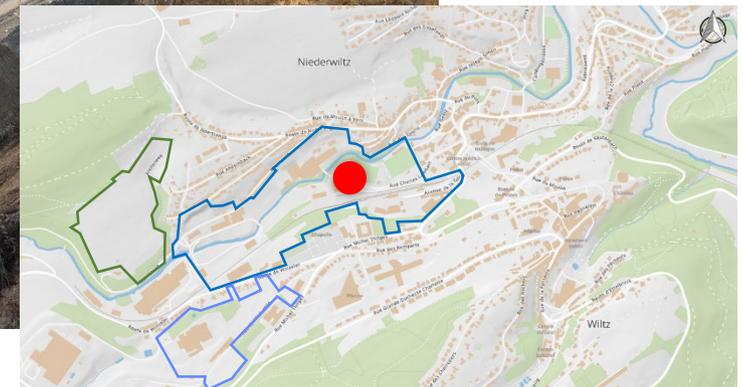
Effiziente Nutzung des Bestandes

Beispiel – Kataster der Gewerbeflächen



Auszug aus der „nationalen Beobachtungsstelle für KMUs“

Gebäude als Ressourcenbank – Neuer Schulcampus



Gebäude als Ressourcenbank – Neuer Schulcampus



Langlebigkeit und Flexibilität

- Gesunde Materialien
- Durchdachte Gebäudestruktur
- Multifunktionsräume
- Rückbaubare Aussenhülle
- Zugänglichkeit der Gebäudetechnik

„Material without identity is waste“

Thomas Rau

Q & R



Prof. Dr. Henning Wilts



Patty Koppes

En partenariat avec:



Avec le sponsoring de:



Participez à notre concours et gagnez un petit cadeau!



Résultat annoncé en fin de journée